



HANDWERKS WIRTSCHAFT



ZEITUNG DER HANDWERKSKAMMER AACHEN

Renovierung

Sanierung kann zum Motor werden

Meinung & Hintergrund.....Seite 2

Marketing

Werbeportal: Neuer Name, neue Adresse, neue Inhalte

Imagekampagne..... Seite 3

Gebäudeenergie

Der Ausweis wird jetzt aufgewertet

Nachrichten – Hintergrund.....Seite 4

Digitalisierung

Chancen ergreifen, Gewinne erzielen

Thema.....Seite 6

Mobilität

Pkw und Nutzfahrzeuge für Handwerker

Rund ums Auto..... Seiten 11-13

REGION AACHEN

Vier-Tage-Woche Umfrage zur DGTLweek Präsident besucht Betrieb AJH heute und morgen

Kammerbezirk..... Seiten 7-9



Weihnachten findet statt

In diesen Corona-geplagten Zeiten wundert es ja wirklich niemanden mehr, dass Veranstaltungen abgesagt werden. Es ist eher ein kleines Wunder, wenn etwas als Präsenzveranstaltung abgehalten wird. Eine frohe Botschaft gibt es aber: Weihnachten findet statt. Wie auch immer, mit wem auch immer und ebenfalls wie immer: als Fest der Liebe. Und das sollten wir dieses Jahr besonders ernst nehmen. Es ist keine leichte Zeit, aber wir dürfen hoffen, dass es wieder besser wird. Deswegen sollten wir im Advent und an Weihnachten das Beste daraus machen und uns freuen an dem, was wir trotzdem alles haben.

Beste Qualität haben die Bäcker-Lehrlinge in der ÜLU im Bildungszentrum BGZ Simmerath produziert. Zuckersüße Weihnachtsmänner mit Masken, mehr oder weniger Abstand und auf reichlich Klopapier sitzend. Also: Es geht doch irgendwie. Und manch einer, für den es ein echt hartes Jahr war, findet vielleicht etwas Stille und Besinnlichkeit und schöpft daraus Kraft für das neue Jahr. Herausgeber, Redaktion und Verlag der Handwerkswirtschaft wünschen allen Lesern und Anzeigenkunden ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund!

ebr/Foto: Elmar Brandt

Vier Top-Handwerker sind Bundessieger

Yannik Wilde gewinnt Wettbewerb „Die Gute Form“. Jana Böck, Lukas Fackeldey und Sebastian Quast Zweite.

Berlin/Kammerbezirk. Jedes Jahr aufs Neue kämpfen Absolventen einer handwerklichen Berufsausbildung um den Bundessieg in ihrem Gewerk. Viele müssen sich dabei auf mehreren Wettbewerbsstufen gegen die Konkurrenz behaupten: von der Innungs- über die Kammer- und Landesebene bis hin zum Bundeswettbewerb der Landessieger.

Im Dezember werden über 130 Bundessieger vom Zentralverband des Deutschen Handwerks feierlich geehrt. Die Schirmherrschaft über den Leistungswettbewerb hat seit 1951 der jeweils amtierende Bundespräsident. „Der Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks hat für uns eine so große Bedeutung, weil er eindrucksvoll zeigt, was unsere jungen Profis zu leisten imstande sind: Sie zeigen die Zukunftsfähigkeit des Handwerks“, betont ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer.

Dieses Jahr ist alles anders, die aktuellen Entwicklungen und Bestimmungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ließen eine Schlussfeier in Berlin, auf großer Bühne und vor großem Publikum, leider nicht zu. Aber dem Zentralverband war es wichtig, die Siegerinnen und Sieger des 69. Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks und diesen großen Erfolg zu ehren – und zwar in Form eines Livestreams, einer virtuellen Schlussfeier. Am 5.

Dezember wurde online gefeiert, immerhin.

Für zehn Siegerinnen und Sieger war die Schlussfeier dann doch schließlich real: Sie durften stellvertretend für alle Jungprofis nach Berlin. Unter ihnen war auch Yannik Wilde aus Simmerath. Der Parkett-

leger hat seine Ausbildung bei Bodenbeläge Breuer in Simmerath absolviert. Und zwar so gut, dass er beim Bundesleistungswettbewerb der Parkett- und Bodenleger Ende Oktober – kurz vor dem Lockdown light – in Neustadt a. d. Aisch teilnehmen durfte. Durch ein Hygiene-

konzept und unter Ausschluss der Öffentlichkeit konnte der Wettbewerb erfolgreich über die Bühne gehen. Yannik Wilde holte sich den ersten Platz als Designsieger der Parkettleger. Damit ist er Gewinner der guten Form im Handwerk. Der Wettbewerb „Die gute Form im Handwerk – Handwerker gestalten“ findet parallel zum „Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks“ statt und ist auf bestimmte Berufe beschränkt. Hier geht es hauptsächlich um die ästhetische Qualität und die schöpferische Fantasie, die hinter den zu bewertenden Prüfungsstücken steht.

In diesem Jahr ist beim Bundesleistungswettbewerb weder ein 1. noch ein 3. Sieger aus dem Kammerbezirk hervorgegangen. Dafür freuen sich drei junge Handwerker über den 2. Sieg. Deutschlands zweitbeste Handwerkerin, Deutschlands zweitbester Handwerker – auch ein toller Titel. Diesen dürfen tragen: Glasapparatebauerin Jana Böck, Aachen, Ausbildungsbetrieb Aachener Quarzglas-Technologie Heinrich, Aachen; Glaser, Fachrichtung Verglasung und Glasbau, Lukas Fackeldey, Düren, Thermopor Glas, Merzenich; Behälter- und Apparatebauer Sebastian Quast, Niederzieren, Apparatebau Peter Vossen, Düren. Lukas Fackeldey ist auch 2. Preisträger der guten Form im Handwerk.



Impressionen der Schlussfeier im vergangenen Jahr: Der Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks ist hoch angesehen.

Archivfoto: ZDH/Rüdiger Jeske

ds

KOMMENTAR



Dickes Brett

Von Elmar Brandt

180 Milliarden Euro! Das ist ein dickes Brett! 180 Milliarden Euro Neuschulden will der Bund im kommenden Jahr aufnehmen, um die Auswirkungen der Maßnahmen aufgrund der Pandemie auf das Gesundheitswesen und die Wirtschaft zu finanzieren. Da kann einem schon leicht schwindelig werden. Gleichzeitig müssen die Alarmglocken schrillen.

Es steht völlig außer Frage: Um die Pandemie wirtschaftlich zu überstehen, brauchen viele Betriebe, vor allem im Mittelstand, staatliche Hilfe. Soforthilfen, Kurzarbeitergeld, Überbrückungsgelder und Kredite sind wichtig, damit die Wirtschaftsleistung nicht nochmals wie beim ersten Lockdown einbricht. Allerdings muss die Bereitstellung dieser Gelder praxistauglich und mit Augenmaß erfolgen, um die gewünschte Wirkung zu entfalten. Denn: So wichtig die Unterstützung in die Klemme geratener Unternehmen ist, so wichtig ist es auch zu verhindern, dass nach Corona infolge der hohen Ausgaben eine Finanzkrise folgt. Von daher ist

es richtig, die Hilfen für die Wirtschaft mit Forderungen zur Nachhaltigkeit zu verknüpfen. Ebenso richtig ist es, darauf Wert zu legen, dass Arbeitsplätze und Lehrstellen erhalten bleiben, um Beschäftigung zu sichern. Es geht nicht, dass alle jetzt die Hand aufhalten und Geld annehmen, dann aber nicht bereit sind, entsprechend verantwortungsvoll zu wirtschaften. Zunächst einmal gilt es, sich selber zu fragen: Wie viel Unterstützung brauche ich, was kann ich alleine aufbringen? Nach der Pandemie werden viele Länder auf der Erde Probleme wegen ihrer Verschuldung haben. Deshalb muss die Haushaltspolitik mit dem Ziel auf eine baldige Rückführung der Schulden, ohne ein Abwürgen der Wirtschaft zu verursachen, betrieben werden. Und die Wirtschaft muss sich strukturell so verändern, dass sie mittelfristig durch gut gehende Geschäfte und entsprechende Steuerzahlungen zum Schuldenabbau beitragen kann.

@ elmar.brandt@hwk-aachen.de



Gut fürs Klima, gut fürs Handwerk: Eine zügige Zunahme der Modernisierungen von Gebäuden ohne blockierende Auflagen sollte Ziel sein. Foto: Adobe Stock/mah

Sanierung kann zum Motor werden

EU-Kommission stellt Renovierungswelle vor. Handwerk fordert Beteiligung bei Planung.

Brüssel/Berlin. Die EU-Kommission hat ihre Mitteilung zur Renovierungswelle vorgestellt. Diese Initiative soll Anreize schaffen, die Sanierungsquote im Gebäudebereich in den kommenden Jahren mindestens zu verdoppeln. Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), begrüßt diesen Schritt: „Zurecht rückt die EU-Kommission den Gebäudesektor ins Zentrum der Debatte um ein klimaneutrales Europa bis 2050. Die CO₂-Emissionen müssen in diesem Bereich deutlich verringert werden. Nur so kann Europa langfristig seine Klimaziele erreichen.“

Laut Schwannecke müsse es europaweit gelingen, die deutliche Erhöhung der Sanierungsquote des Gebäudebestands mit einem wirt-

Zugang zu den in intelligenten Gebäuden anfallenden Daten haben, sagte der ZDH-Generalsekretär. Nur so könnten sie ihren Kunden passgenaue Dienstleistungen wie Wartung und Reparatur anbieten.

„Das Handwerk ist ein zentraler Akteur bei der Sanierung des Gebäudebestands. Unsere Fachkräfte haben die erforderliche Expertise,

um Effizienzmaßnahmen vor Ort umzusetzen, den Gebäudebestand technisch zu modernisieren und somit einen wertvollen Beitrag zur wirtschaftlichen Erholung zu leisten. Dafür müssen die Barrieren für Renovierungen abgebaut und gleichzeitige Anreize für mehr Nachfrage nach Sanierungsleistungen geschaffen werden“, sagte Schwannecke. *red*

Verkürzte Quarantänezeit

Sie entlastet Betriebe bei Personaleinsatzplanung

Berlin. ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer sprach mit Laurin Meyer von der WELT über die Quarantänebetroffenheit im Handwerk: „Bei hohen und steigenden Infektionszahlen ist das Risiko ganz klar größer, dass auch Beschäftigte des eigenen Betriebes aus Quarantänegründen ausfallen.“ Laut aktueller Betriebsbefragung durch den Zentralverband des Deutschen Handwerks seien derzeit beinahe drei von zehn

Betrieben von Pandemie-bedingten Mitarbeiterausfällen betroffen. In den Betrieben fehle jeder fünfte Beschäftigte, weil er erkrankt sei, sich in Quarantäne befinde oder Angehörige betreuen müsse.

Die Personal- und Arbeitsplanung werde natürlich schwieriger, wenn Beschäftigte selbst in Quarantäne müssen oder wenn sie nicht zur Arbeit kommen können, weil ihre Kinder in Quarantäne sind und betreut werden müssen. „Doch den Handwerksbetrieben gelingt es meistens weiter, das zum großen Teil aufzufangen, weil ihre Belegschaft so flexibel ist“, so der Handwerkspräsident.

Die Quarantänebetroffenheit sei selbstredend besonders in den Regionen spürbar, wo die Inzidenzwerte durch die Decke gingen. Allerdings treffe es dort Handwerksbetriebe nicht anders als andere Unternehmen. Wollseifer: „Und ganz klar ist die Lage für Handwerksbetriebe, die einen Laden mit Kundenbesuchen führen, anders als für solche, deren Beschäftigte auf einer Baustelle arbeiten oder ‚am Computer‘ sitzen und zuhause arbeiten können.“

Auch um die hohen Quarantäneausfälle in den Betrieben zu verringern – viele seien bereits jetzt in ihrer Arbeitsfähigkeit stark beeinträchtigt –, sei eine weitere Phase gesellschaftsweiter Kontaktreduzierungen wohl nicht zu vermeiden. „Mit den bisherigen Maßnahmen ist es leider noch nicht gelungen, das Infektionsgeschehen deutlich zu reduzieren. Eine stabile Gesundheitslage ist aber Voraussetzung dafür, unbeeinträchtigt von erkrankungs- oder quarantänebedingten Ausfällen planen und arbeiten zu können. Persönlicher Gesundheitsschutz ist insofern immer auch Betriebe-Schutz“, betont Wollseifer. *red*

HANDWERKS WIRTSCHAFT

Das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer für die Region Aachen Gegründet 1946 von Walter Bachmann † Herausgeber: Handwerkskammer Aachen Verleger: VVB Media Service Verlag GmbH, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Telefon 0241/401018-0, www.vvb-msv.de · Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Assessor Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen · Redaktion: Elmar Brandt, Doris Kinkel-Schlachter, Pressestelle der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen, Tel. 0241/471-138 · Anzeigen: VVB Media Service Verlag GmbH, Ansprechpartner: Andreas Vincken, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Tel. 0241/401018-5 · Druck: WEISS-Druck GmbH & Co. KG, Hans-Georg-Weiss-Straße 7, 52156 Monschau · Postverlagsort Köln · Die Zeitung (ISSN 0944-3932) erscheint einmal monatlich und wird an alle eingetragenen Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Aachen geliefert · Jährlicher Bezugspreis € 20,10 einschl. Vertriebsgebühren und 7% MwSt.; für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Aachen ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten · Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 41 vom 01.01.2020 · Artikel, die mit Namen oder Initialen gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar · Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte keine Gewähr · Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil darf ohne die schriftliche Genehmigung des Verlages oder der Handwerkskammer Aachen nachgedruckt oder durch Fotokopien oder auch andere Verfahren reproduziert werden · Personenbezogene Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes werden im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Verlags gespeichert und verarbeitet sowie gegebenenfalls aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungsfristen auch über den Zeitpunkt der Vertragserfüllung hinaus aufbewahrt.



INFO

Deutschland soll bei der EU-Renovierungswelle vorangehen und sich im Rahmen seiner EU-Ratspräsidentschaft für die Umsetzung der „Renovation Wave“-Strategie der EU-Kommission einsetzen. Dabei sollte die Bundesrepublik von europäischen Investitionshilfen für energetische Gebäudemodernisierung Gebrauch machen. Das fordern in einem offenen Brief an die Bundesregierung 48 Verbände. Unterzeichnet hat den Appell eine breite Koalition aus Immobilienverwaltern, Baugewerbe, Handwerk und Industrie, ebenso Verbraucherschützer und Umweltverbände.

Der „Renovierungswelle“ genannte Vorschlag der EU-Kommission wurde am 14. Oktober 2020 veröffentlicht und sieht eine Novelle der maßgeblichen EU-Richtlinien sowie milliardenschwere Investitionshilfen für die EU-Mitgliedsstaaten zur Verdopplung der energetischen Gebäudemodernisierung vor. Die Initiative ist ein Flaggschiffprojekt des Europäischen Green Deals von Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen. Dieser soll verstärkten Klimaschutz und wirtschaftliche Erholung nach der COVID-19-Krise miteinander verbinden.

Die deutsche EU-Ratspräsidentschaft habe sich bislang nicht öffentlich dazu geäußert, schreiben die Verbände und formulieren ein klares Anliegen an die Bundesregierung: „Bitte nutzen Sie die verbliebenen Wochen bis zum Jahresende, um Unterstützung im Rat der EU und im Europäischen Rat für die Renovation Wave zu mobilisieren und der EU-Kommission damit ein starkes Mandat für die Ausarbeitung der Regulierungsvorschläge zu geben.“ Bis Ende 2020 koordiniert Deutschland die Verhandlungen um den künftigen EU-Haushalt, das 750 Milliarden Euro schwere EU-Investitionspaket zur Konjunkturbelebung und die Verhandlungen zu einer möglichen Anhebung des CO₂-Ziels im Rahmen eines EU-Klimaschutzgesetzes.

Auch habe Deutschland noch keine Ideen vorgelegt, welche zusätzlichen grünen Investitionsprogramme sich für eine Ko-Finanzierung aus den dafür vorgesehenen EU-Konjunkturtöpfen eignen würden, heißt es weiter. Von diesen Hilfen solle Deutschland Gebrauch machen, fordern die Verbände, und etwa mit neuen Sonderprogrammen in die energetische Modernisierung von Schulen sowie in die Aus- und Weiterbildung von Baufachkräften investieren. Zuletzt habe in Deutschland dank verbesserter Förderkonditionen die Nachfrage nach energetischen Modernisierungen spürbar zugenommen. Allerdings reiche das aktuelle Niveau noch bei Weitem nicht aus, um die Energie- und Klimaziele zu erreichen.

„Wir dürfen im Rahmen der deutschen EU-Präsidentschaft nicht die Chance verpassen, die Weichen zu stellen in Richtung einer verstärkten und nachhaltigen Gebäudesanierung“, sagt Dipl.-Ing. Marita Klemppow, Vorsitzende des Deutschen Energieberater-Netzwerks (DEN).

„Sowohl mit Blick auf besseren und langfristigen Klimaschutz als auch auf eine insbesondere vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie nötige Wirtschaftsförderung sind verstärkte Investitionen in diesem Bereich sinnvoll und nötig. Deutschland sollte schnellstens ein entsprechendes Konzept entwickeln und die finanziellen Möglichkeiten der Europäischen Union nutzen. Dies wäre auch ein gutes Beispiel für andere Mitgliedsländer der EU.“

Anzeige

Hygieneschutz für Thekenbereiche

Logowerke.de
Otto-Lilienthal-Straße 2
D-52477 Alsdorf
Telefon: 024 04 / 66 44 1

schafflichen Wiederaufschwung zu verbinden. Gerade der Baubereich habe sich in der Krise als stabil erwiesen und könne jetzt zum Konjunkturmotor werden.

„Damit uns das gelingt, müssen die Anforderungen an die energetische Modernisierung von Gebäuden realistisch sein“, so Schwannecke. Ziel müsse es sein, in den kommenden Jahren möglichst viele Gebäude zu modernisieren, ohne dass überzogene Auflagen die Nachfrage hemmen. Es gehe darum, die Aufrüstung zu intelligenten Gebäuden stärker mit Zukunftsthemen wie E-Mobilität und dezentraler Energieerzeugung zu verbinden. Bei Modernisierungsvorhaben im Quartiersmaßstab müsse zudem gewährleistet sein, dass sich Handwerksbetriebe an der Planung, am Bau sowie an der Bewirtschaftung der Quartiere beteiligen können und künftig einen fairen

Für Betriebe: Neuer Name, neue Adresse, neue Inhalte

Das Werbeportal der Imagekampagne ist rundum erneuert und jetzt online. Mit wenigen Klicks professionelle Werbemittel erstellen.

Berlin. Klappern gehört sprichwörtlich zum Handwerk. Mit professioneller Werbung auf sich und seine Dienstleistungen und Produkte aufmerksam zu machen, ist für viele Handwerksbetriebe gleichwohl eine Herausforderung. Das neue Werbeportal der Imagekampagne unterstützt sie nun dabei. Kostenlos und schnell können Betriebe aus den

Motive mit der Aufforderung zum Masketragen, Abstandhalten oder bargeldlosen Bezahlen bereit, die in Verkaufsräumen ausgehängt werden können und eine professionelle Alternative zu selbstgestalteten Plakaten sind. Im Werbeartikel-Shop ergänzt ein wechselndes Sortiment an Werbeartikeln im Handwerks-Design das Angebot: von Briefmarken über Kunden-Stopper bis zur limitierten Filztasche als besonderes Angebot zum Portal-Start.

Das neu gestaltete Werbeportal löst dabei das bisherige „Werbemittelportal“ der Kampagne ab und bietet Betrieben nicht nur neue Vorlagen, sondern vor allem eine deutlich verbesserte Navigation und Nutzerfreundlichkeit. Durch Filterfunktionen können Betriebe unkompliziert geeignete Vorlagen für sich finden. Wer die eigenen Daten in seinem Betriebe-Profil hinterlegt, bekommt alle Vorlagen direkt vorausgefüllt und spart somit noch mehr Zeit. Vorschau- und Downloadfunktion arbeiten Dank Serverumzug auf zeit-gemäßigem Niveau. Und auch die Bedienung mit Smartphone und Tablet ist im Portal kein Problem.

„Wir wollen es Handwerkerinnen und Handwerkern noch einfacher machen, die Materialien der Imagekampagne für ihre eigenen Betriebe zu nutzen. Dafür war es wichtig, ein

Anzeige

Elektrohandwerksbetrieb
im Kreis Heinsberg sucht Nachfolger
Interesse? Näheres unter
www.nexxt-change.org. Chiffre A-57d47d

Vorlagen im Design der Kampagne ihre eigene Werbung selbst erstellen. Plakate, Social-Media-Postings und sogar Kino-Spots können dazu mit dem eigenen Logo, Beschreibungstext und Betriebsdaten versehen werden. So profitieren Handwerksbetriebe gleichzeitig von der Sichtbarkeit der bundesweiten Kampagne, die einen hohen Wiedererkennungswert hat.

Die Vorlagen lassen sich auf der Internetseite werbeportal.handwerk.de bequem anpassen und anschließend drucken, als Anzeige schalten oder zum Beispiel in Social Media posten. Zugeschnitten auf die COVID-19-Pandemie stehen im Portal auch individualisierbare Corona-

Portal zu schaffen, das technisch auf dem neuesten Stand und intuitiv zu bedienen ist. Insbesondere die hohe Nachfrage nach den ‚Corona-Motiven‘ hat gezeigt, wie groß der Bedarf an einem solchen Angebot ist. Wir hoffen, die Betriebe mit dem Portal

zukünftig noch besser in ihrer Kommunikation unterstützen zu können, damit sie sich auf das konzentrieren können, was ihnen am wichtigsten ist – ihr Handwerk“, sagt Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH). Einziger Wermutstropfen für Betriebe, die bereits im

bisherigen „Werbemittelportal“ angemeldet waren: Sie müssen sich aufgrund des Datenschutzes erneut für das neue Werbeportal registrieren.

In den kommenden Jahren wird das Angebot im Portal entlang der Handwerkskampagne kontinuierlich weiterentwickelt. Regelmäßige Informationen über neue Vorlagen und Werbeartikel bekommen die Portalnutzer auf Wunsch per E-Mail über den Newsletter „Infos für Betriebe“.

werbeportal.handwerk.de

Anzeige

Hygieneschutz für Thekenbereiche

Logowerke.de
Otto-Lilienthal-Straße 2
D-52477 Alsdorf
Telefon: 0 24 04 / 66 44 1

BEILAGENHINWEIS

Diese Ausgabe der Handwerkswirtschaft enthält jeweils eine Beilage von Nissan und Büscher.

MEINE.CREDITREFORM.DE

**SO EINFACH
KOMME ICH AN
MEIN GELD**

Meine Creditreform ist die einfache Online-Lösung für Bonitätsauskunft und Inkasso.

Creditreform

Creditreform Aachen, Tel. 0241 - 962450

Ha.Ha. GABELSTAPLER
Förder- und Lagertechnik GmbH

www.hahagabelstapler.de

Zedernweg 39 • 52076 Aachen • Telefon 0 24 08- 5 85 14

- Verkauf
- Vermietung
- Service
- Ersatzteile
- Reifen - Batterien
- Kehrmaschinen
- Arbeitsbühnen
- Regalanlagen
- UVV Prüfung
- Fahrerschulung

Energieausweis wird aufgewertet

Neues Gebäudeenergiegesetz erweitert Geschäftsfelder für das Handwerk

Kammerbezirk. Seit dem 1. November gilt das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG). Es fasst die bisherige Energieeinsparverordnung, das Energieeinspargesetz und das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz in einem Gesetz zusammen und definiert einen Niedrigenergiestandard für Gebäude auf dem bisherigen Niveau. Aufgrund der gesteigerten klimapolitischen Ziele ist allerdings damit zu rechnen, dass es ab 2023 zu einer Verschärfung des Standards kommt.

Für Handwerksbetriebe und Gebäudeenergieberater des Handwerks enthält das Gesetz jetzt schon zwei wichtige Neuerungen. Bislang durften Handwerksmeister, die sich zum qualifizierten Energieberater fortgebildet hatten, Energieausweise nur für Wohngebäude ausstellen. Das hat sich nun geändert: Wer eine entsprechende Fortbildung nachweisen kann, darf auch Energieausweise für Nichtwohngebäude ausstellen wie zum Beispiel für Autohäuser, Handwerksbetriebe oder Gebäude mit Mischnutzung.

Hinweis auf Beratungspflicht

Die Gebäudeenergieberatung wurde mit dem neuen Gesetz auch dadurch



Handwerksmeister, die sich zum qualifizierten Energieberater fortgebildet haben, dürfen jetzt auch Energieausweise für Nichtwohngebäude ausstellen.

gestärkt, dass künftig beim Kauf von Ein- bis Zweifamilienhäusern zwingend eine Energieberatung durchgeführt werden muss. Außerdem müssen sich Eigentümer beraten lassen, wenn sie an den Außenbauteilen ihrer Immobilie eine energetische Sanierung vornehmen wollen und Berechnungen für das gesamte Gebäude durchgeführt werden. Diese Beratung muss allerdings kostenlos angeboten werden, nur dann müssen die Eigentümer sie in Anspruch nehmen. Handwerksunternehmen sind wiederum verpflichtet, ihre Kunden, die eine solche Sanierung beauftragen wollen, mit Abgabe des Angebots auf diese Pflicht zur Inanspruchnahme von kostenlosen Energieberatungen aufmerksam zu machen.

Auf den Internetseiten der Handwerkskammer Aachen können sich Handwerksbetriebe ein Muster für ein solches Informationsschreiben herunterladen.

Mit dem neuen GEG werden Expertinnen und Experten des Handwerks im Bereich der Gebäudeenergieeffizienz jedenfalls erheblich gestärkt.

g.s.

www.hwk-aachen.de/geg

Rechtliches digital geklärt

22. Sachverständigentag als Videokonferenz

Kammerbezirk. Im November hat der inzwischen 22. Sachverständigentag der Handwerkskammer Aachen stattgefunden, wenn auch aufgrund der Corona-Pandemie in etwas ungewohnter Form, nämlich als Videokonferenz.

Begrüßt vom Präsidenten der Handwerkskammer Marco Herwartz und vom Hauptgeschäftsführer Peter Deckers wurden insgesamt 67 Teilnehmer von Klaus Schmitz (ZDH) über aktuelle gesetzgeberische Entwicklungen, hier insbesondere die Neufassung des Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetzes (JVEG), informiert.

Piano-Willms, Nideggen
Konrad-Adenauer-Straße 38, Ruf 02427/1523

Diese wahrscheinliche im Jahr 2021 anstehende Reform im Zuge einer umfassenden Neuregelung von Kostengesetzen in der Justiz bringt einige erfreuliche Änderungen für die Sachverständigen mit sich. Neben einigen Detailänderungen sollen als Kernpunkt die Honorarsätze für die Sachverständigen bei gerichtlichen Gutachten an marktübliche Sätze angepasst werden. Dieses Ergebnis beruht auf einer sehr umfangreichen Umfrage, die das Bundesjustizministerium (BMJV) im Jahre 2018 vorgenommen hat. Diese Umfrage hat noch einmal deutlich gezeigt, dass es bei den Honorarsätzen im Rah-

men der gerichtlichen Tätigkeit von öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen einen erheblichen Anpassungsbedarf gibt.

Im Anschluss informierte Assessor Karl Fähmann von der Handwerkskammer über aktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung im Sachverständigenwesen, insbesondere über erste Entscheidungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

Es bestand in der Folge Gelegenheit zu Nachfragen und zur Diskussion, die von den Teilnehmern auch rege wahrgenommen wurde. Konsens der Teilnehmer der rundum gelungenen Veranstaltung war, dass es möglich ist, einen Sachverständigentag im digitalen Format abzuhalten, verbunden mit der Hoffnung, in 2021 wieder zur gewohnten Präsenzveranstaltung übergehen zu können.

Die Handwerkskammern bestellen und vereidigen Sachverständige zur Erstattung von Gutachten über Waren, Leistungen und Preise von Handwerkern. Derzeit sind rund 6.000 Sachverständige durch die 53 Handwerkskammern bundesweit öffentlich bestellt und vereidigt.

AUSBLICK

In der nächsten Handwerkswirtschaft widmen wir uns schwerpunktmäßig den Themen „Geldanlagen + Altersvorsorge“ und „Tagungen + Seminare“.

Rolf Meurer ist neuer Präsident

Dachverband der Kreishandwerkerschaften mit neuer Führung und neuem Namen

Köln. Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Kreishandwerkerschaften in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (kurz: Bundesarbeitsgemeinschaft) in Köln wurde ein neues Präsidium gewählt. Die Mitgliederversammlung wählte einstimmig Rolf Meurer, den bisherigen Vizepräsidenten und Präsidenten des Landesverbandes der Kreishandwerkerschaften NRW, zum neuen Präsidenten.

Der bisherige Präsident Ulrich Mietschke, der altersbedingt nicht mehr antrat, wurde einstimmig zum Ehrenpräsidenten ernannt. Zum neuen Vizepräsidenten wurde Jens Cordes (Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Kreishandwerkerschaften Mecklenburg-Vorpommern) gewählt. Die bisherigen Beisitzer Björn Hendrichke (Landesverband der Kreishandwerkerschaften Hessen) und Tobias Menzer (Landesarbeitsgemeinschaft der Kreishandwerkerschaften Baden-Württemberg) komplettieren das Präsidium.

Die Mitgliederversammlung hat per Satzungsänderung den Namen des Dachverbandes in „Bundesverband der Kreishandwerkerschaften“ (BVKH) geändert und mit dem griffigeren Namen zum Ausdruck gebracht, sich nicht nur als Institution für den Austausch der Kreishandwerkerschaften untereinander, sondern auch als bundesweite Interessenvertretung des organisierten Handwerks zu sehen.

Gastredner Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), hob in seiner Rede die Bedeutung der Kreishandwerkerschaft und der anderen Handwerksorganisationen bei der Beratung der Handwerksbetriebe zu Beginn der Corona-Pandemie hervor. Er unterstrich den beiderseitigen Willen einer engeren Zusammenarbeit zwischen dem ZDH und dem BVKH.

Der neue Präsident Rolf Meurer ist ein „alter Hase“ im Handwerk. „Ich bin schon seit vielen Jahren an Bord“, sagt der Elektrotechnikermeister und Gas-Wasser-Installateurmeister. So ist er seit 2005 Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft der Kreishandwerkerschaften in NRW, Vizepräsident der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kreishandwerkerschaften und seit 2006 Vorstandsmitglied des Nordrhein-Westfälischen Handwerkstages.

Der Bundesverband der Kreishandwerkerschaften ist die Dachorganisation der Kreishandwerkerschaften in Deutschland und spricht für die rund 280 Kreishandwerkerschaften im Bundesgebiet. Der BVKH vertritt die gemeinsamen Interessen der Kreishandwerkerschaften und damit auch die Gesamtinteressen des selbstständigen Handwerks. „Der alte Name ‚Arbeitsgemeinschaft‘ war einfach zu missverständlich. Interessenvertretung ist unser Anspruch, Interessen bündeln

und beispielsweise gegenüber der Politik mit einer Stimme sprechen“, so Meurer. Nicht alle Kreishandwerkerschaften seien so stark aufgestellt wie die in Nordrhein-Westfalen. Umso wichtiger ist es dem Präsidenten, alle mitzunehmen und Synergien zu nutzen, das sei schließlich ein Merkmal der Solidargemeinschaft.

Als Dienstleister für die Kreishandwerkerschaften berät der BVKH seine Mitglieder und führt jährlich eine Bundestagung durch, zu der die haupt- und ehrenamtlichen Spitzenvertreter der Kreishandwerkerschaften zusammenkommen.

red



Rolf Meurer (r.) wurde zum Präsidenten des Bundesverbandes der Kreishandwerkerschaften gewählt. Sein Vorgänger Ulrich Mietschke, der den Verband noch unter dem Namen Bundesarbeitsgemeinschaft der Kreishandwerkerschaften führte, wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Foto: Bundesverband der Kreishandwerkerschaften

NEBIS
Baumanagement
Trockenbau - Elektro - Brandschutz
NEBIS GmbH Tel.: 02451 / 91 59 69-0
F.-W. Raiffeinstr. 31 b Fax: 02451 / 91 59 69-9
www.nebis-gmbh.de
52531 Übach-Palenberg info@nebis-gmbh.de
Zertifiziert nach DIN ISO 9001 : 2008

www.fensterwalder.eu
Container
Alle Typen und Größen - neu und gebraucht
z.B. Seecontainer, Kühlcontainer, Isoliercontainer, Exportcontainer, Wohn- und Bürocontainer, Materialcontainer, LKW-Wechselcontainer
Gebrauchtcontainer in voll einsatzf. Zustand
Andere Typen und Größen auf Anfrage
Verkauf und Lieferung zu Festpreisen
FreeCall: 0800 / 8090590
FINSTERWALDER
container

Hans Simons OHG
SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG • TAUBEN-ABWEHRSYSTEME
Seit 1929 in Aachen
Nagetiere
Schaben
Wespen
Pharao-Ameisen ...
... und individuelle Taubenabwehr durch Verdrahtung, Vernetzung oder durch Edelstahlspikes.
Wir beraten sie gerne und unverbindlich.
In den Atzenbenden 29 • Tel 0241 / 32297 • Fax 0241 / 408718
www.hans-simons.de

Ein Werkzeugkoffer mit besonderem Inhalt

QualiTec und Stiftergemeinschaft ermöglichen Azubis mit Migrationshintergrund einen maßgeschneiderten Deutschkurs

Kammerbezirk. Als Reaktion auf den Wunsch vieler Betriebe nach einer Unterstützung für ihre Auszubildenden mit „Deutsch als Fremdsprache“ hat die QualiTec GmbH der Handwerkskammer Aachen mit Hilfe der Stiftergemeinschaft zur Förderung des Handwerks in der Region Aachen das Pilotprojekt „Werkzeugkoffer Deutsch“ entwickelt.

Mit dem neuen Ausbildungsjahrgang ist es im Oktober an den Start gegangen. „Ein Angebot, das insbesondere für Auszubildende mit Flüchtlingshintergrund interessant sein dürfte“, sagt Wilhelm Grafen, Geschäftsführer Bildungsstätten der Handwerkskammer Aachen. Mit dem Angebot „Werkzeugkoffer Deutsch“ bekommen die Azubis sprachliche Werkzeuge an die Hand, „um den betrieblichen Alltag und die Anforderungen in der Berufsschule besser bewältigen zu können“, so Grafen.

Es handelt sich dabei um einen maßgeschneiderten Deutschkurs mit folgenden Eckdaten:

- Kenntnisfeststellung und Modul 1 – in den jeweiligen Bildungszentren im Rahmen der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU).
- Modul 2-5: Kombination aus Präsenz- und Onlineunterricht. Präsenz: jeweils am 1. und 3. Samstag des Monats, 9 bis 13.45 Uhr, Bildungszentrum BGE Aachen. Online: jeden Mittwochabend von 18 bis 19.30 Uhr.

ANMELDUNG
Siehe beiliegendes Formular

KONTAKT
Salome Offermann
Tempelhofer Straße 15-17
52068 Aachen
Telefon 0241 9674-326
salome.offermann@qualitec-ac.de

In jedem Modul werden folgende Kompetenzen eingeführt, vertieft und gesichert:

LESEVERSTEHEN

- Sachinformationen eines Textes entnehmen
- Methodentraining zur Texterschließung
- Informationen sammeln und Fragen erschließen

HÖRVERSTEHEN

- Wichtige Informationen eines Gesprächs erfassen
- Schlüsseltechniken, um das Verstehen zu erhöhen

WORTSCHATZ

- Erlernen des berufsbezogenen Wortschatzes
- Vertiefung und Festigung

GRAMMATIK

- Ausgewählte Grammatikeinheiten, die zur Verwendung berufsbezogener Sprache nötig sind

TEXTPRODUKTION

- Textbausteine verwenden
- Vermeidung typischer Fehler
- Orthografie

WERKZEUGKOFFER DEUTSCH

Sprachkonzept für alle Auszubildenden eines Lehrberufes im Handwerk mit Deutsch als Fremdsprache






Gefördert durch  STIFTERGEMEINSCHAFT zur Förderung des Handwerks in der Region Aachen e.V.

QualiTec GmbH
Handwerkskammer Aachen

- 100 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten aufgeteilt in fünf Modulen – Kombination aus Präsenz- und Onlineunterricht.
- Fünf Monate Laufzeit.
- Finanzierung: Stiftergemeinschaft zur Förderung des Handwerks in der Region Aachen; Betrieb

anteilig mit 150 Euro pro Teilnehmer. In einem rund anderthalbjährigen Prozess haben die Beteiligten der QualiTec das Sprachkonzept für Auszubildende im Handwerk mit Deutsch als Fremdsprache entwickelt, berichtet Maria Charalabides,

Fachbereichsleiterin Integrationsförderung. In jedem Modul werden die Kompetenzen Leseverstehen, Hörverstehen, Wortschatz, Grammatik und Textproduktion eingeführt, vertieft und gesichert. „Unser Schwerpunkt liegt auf der Methodik, es geht um das eigenständige Lernen“, so Charalabides. Mit 100 Unterrichtseinheiten bekomme man jemanden nicht zu 100 Prozent fit in Sprache, aber der Werkzeugkoffer Deutsch stelle ein solides Fundament für den Umgang mit Sprache dar, der sehr praxisorientiert den Fokus auf Sprache im Handwerk legt.

Beim Kursstart im Bildungszentrum Simmerath der Handwerkskammer haben Stefanie Martin und Erica Dorgathen im Anschluss der ÜLU mit einer kleinen Gruppe mit einer Kenntnisfeststellung begonnen. Die beiden Lehrerinnen für Deutsch als Fremdsprache haben aufgrund dieser 90-minütigen Feststellung in mündlicher sowie schriftlicher Form einen ersten Eindruck erhalten, welche Voraussetzungen die Azubis mitbringen. Bei dem Test ging es um elementare, selbstständige und kompetente Sprachverwendung. „Die Teilnehmer haben motiviert mitgearbeitet“, freuen sich die Lehrerinnen

über einen guten Einstieg in den „Werkzeugkoffer Deutsch“. Der Kenntnisstand reichte von Niveau A1, Anfänger mit sehr geringen Deutschkenntnissen, bis B2 mit guten Kenntnissen.

Nach der Feststellung wurden individuelle Ziele vereinbart und der Einstieg in Modul 1, bei dem es um Aufgaben und Arbeitsabläufe im Betrieb geht, geübt. In Modul 2 dreht sich alles um die Kommunikation im Betrieb, während sich das dritte Modul mit der externen Kommunikation befasst. In Modul 4 beschäftigen sich die Teilnehmer mit der Auftragsabwicklung, und im fünften Modul heißt es „WiSo“. Hier geht es um Wirtschaftsbereiche, die Unterscheidung von Unternehmensformen und Rechtsformen, Arbeitsschutz- und Qualitätsbestimmungen, das Verständnis von Schaubildern und Diagrammen, um Unternehmens- und Beteiligungsstrukturen.

„Wir freuen uns, unsere Betriebe und die Azubis mit dem ‚Werkzeugkoffer Deutsch‘ zu unterstützen“, sagt Wilhelm Grafen.

Ansprechpartner: Salome Offermann, Tempelhofer Straße 15-17, 52068 Aachen, ☎ 0241 9674-326, ✉ salome.offermann@qualitec-ac.de



Geben Mahmoud und Mehdi gutes Werkzeug an die Hand: Erica Dorgathen (links) und Stefanie Martin von der QualiTec GmbH der Handwerkskammer Aachen. Foto: Doris Kinkel

Viper AS510



- Integriertes Ladegerät
- Leichte Bedienung
- Einfache Handhabung

T. Günther Reinigungssysteme
Thomas Günther
Wiesenstraße 8
D-52499 Baesweiler
Tel.: 0 24 01 / 9 60 10
info@guenther-reinigungssysteme.de
www.guenther-reinigungssysteme.de

Eine Marke der Nilfisk GmbH 

Werkzeugmaschinen An- und Verkauf
Ständig große Auswahl für das Handwerk, insbesondere Blechbearbeitung.

ST Kurt Steiger, Werkzeugmaschinen
65197 Wiesbaden - Flachstraße 11
Tel.: 06 11/42 10 47 - Fax: 42 10 40
www.kurt-steiger.de

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B

Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert!
Reithallentypen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert!
*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B

Timmermann GmbH - Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Treppenstufen-Becker

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage, dort finden Sie die aktuelle **Preisliste**.

Telefon 0 52 23/18 87 67
www.treppenstufen-becker.de

Druckerei
stermanns
Stermanns Etiketten GmbH

Spezialbetrieb für Etiketten und Musterkarten
Tel. 0241/8 30 51 - info@stermanns.de - www.stermanns.de

BIOTECH
ENTSORGUNG GMBH

In Aachen & Köln
Tel. 02237 / 61825

JETZT NEU

Rohr- und Kanalreinigung zu Festpreisen

Wir machen auch Fettabseider

Andre-Michels.de **STAHLHALLEN**

Kompetenz + Rat 02651.96200

„Zehn Maschinen, drei Arbeitshallen, fünf Büros... ein Gefahrenmeldesystem.“

Wir geben Antworten.

Kall Holz

Josef Kall GmbH Holz lebt

HOLZHANDEL HOLZSYSTEME

Eilendorfer Str. 223
52078 Aachen Brand

Fon: +49 (0) 2 41-9 20 38-0
Fax: +49 (0) 2 41-9 20 38-79
Mo.-Fr. 8-18 Uhr_Sa. 8-14 Uhr

GDHOLZ Fachhändler www.kall-holz.de

Parkett Laminat Türen Paneele Hobelware Plattenwerkstoffe Schnittholz Holz im Garten

Einbruch-/Brandmeldung, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Störungsübertragung.

Modernste Elektronik, sicheres Arbeiten, solide Qualität. Wir schützen die Dinge, die Ihre Zuverlässigkeit garantieren.

Industrie, Handel, Banken Handwerk, Dienstleistung. Die Sicherheitsansprüche sind unterschiedlich.

Wir projektieren maßgeschneiderte Sicherheitssysteme, beraten sie mit Kompetenz, diskutieren Ihre Wünsche und Vorstellungen diskret.



http://www.sec.aixx.de

Planung ▲ Montage ▲ Service
ISO 9001:2015 ☎ 02 41/16 52 53
52080 Aachen ▲ Hergelsbendenstr. 16
☎ 02 41/16 59 12 ▲ Email: info@sec.aixx.de

SEC Technik Boukes

„Mit Hand und Herz und digital“

Frank Rajczak und sein Team setzen auf moderne Technik und Kommunikation

Hückelhoven. „Man muss sich mit den Dingen beschäftigen“, sagt Frank Rajczak. Die Dinge, das sind die Veränderungen, die neuen Möglichkeiten, die sich wandelnden Faktoren im Wettbewerb. Das Unternehmen, das der Diplom-Ingenieur in Hückelhoven mit Frau Heike und Sohn Max führt, ist in Sachen Digitalisierung sehr gut aufgestellt. Die rasante Entwicklung der letzten Jahre ist der Betrieb ein großes Stück weit selbstbewusst mitgegangen – er hat davon profitiert.

„Schauen Sie sich eine moderne Heizungsanlage an“, fordert Frank Rajczak seine Gesprächspartner auf. Diese seien heute mit hochentwickelter Regelungstechnik versehen, die Anforderungen im Hinblick auf Hygiene und Umweltschutz deutlich verschärft worden. Dementsprechend komplex sind heutzutage die Anlagen. Für das Handwerk, das die Heizungen installiert, wartet und repariert, heißt das schon alleine vom Fachlichen, dass es immer auf dem neuesten Stand sein muss.

Ganz wichtige Spielerinnen in der 22-köpfigen Mannschaft von Rajczak (darunter vier Auszubildende) sind neben den Chefs und Handwerkern die beiden für die Büroorganisation angestellten Mitarbeiterinnen Yvonne Wilden und Jessica Schaaß. Per E-Mail oder Anruf kommen bei ihnen die Anfragen der Kunden rein, werden Termine vereinbart und Aufträge koordiniert. Jeder Auftrag wird im System mit Nummer

versehen und elektronisch hinterlegt. Auf die Kundendaten und alle Einträge zum Vorgang können sowohl die Mitarbeiter im Betrieb als auch die Monteure im Außendienst zugreifen. Die Software Label, speziell für das Handwerk entwickelt und vielfach genutzt, erleichtert die digitale Erfassung und bietet individuelle Anpassungsmöglichkeiten. „Ich arbeite seit mehr als 20 Jahren schon mit dem Programm und nutze die Bank- und Buchführung für die komplette Verwaltung der Ausgangs- und Eingangsrechnungen“, sagt Heike Rajczak. „Auf diese Unterstützung möchte ich nicht mehr verzichten.“

Das Aufmaß auf einer Baustelle wird digital und durch grafische Abbildungen ergänzt. Immer wieder müssen auf der Baustelle Anforderungen im Hinblick auf Brand- oder Lärmschutz erfüllt und Nachweise erbracht werden. Auch diese Pflicht wird zu einem Großteil auf dem digitalen Weg recherchiert und erfüllt. Die Arbeitszeit der Mitarbeiter wird projekt- und kundendienstbezogen im System festgehalten und kann da analysiert und verarbeitet werden. Rechnungen erfassen die Angestellten digital und versenden sie per E-Mail. Auch die steuerlichen Angelegenheiten werden digital geregelt. Über Neuerungen im Programm, Updates oder technische Weiterentwicklungen werden die Mitarbeiter jederzeit vom Anbieter informiert. In regelmäßigen Abständen kommen

Außendienstmitarbeiter des Programmherstellers sowie Techniker der Materiallieferanten in den Betrieb und schulen das Büropersonal und die Monteure.

Was die Praxis betrifft, freut sich Max Rajczak vor allem über die gute Abwicklung im Materialbereich: „Wir haben alle Artikel, die benötigt werden, mit Barcode, Bestellnummer und Preisen hinterlegt. Außerdem kann der Monteur über sein Mobile-Endgerät Ersatzteile bestellen. Sollten die Artikel nicht vorrätig sein, wird beim Großhändler bestellt. Hier erhalten wir eine Meldung, falls das Teil gerade nicht lieferbar ist. Dann bestellen wir bei einem anderen Großhändler. Die Lieferungen gehen bis zu drei Mal täglich raus.“

Dass die Digitalisierung nicht ruht, weiß Frank Rajczak genau. Deswegen hat er Kontakt mit Peter Motter, betriebstechnischer Berater bei der Handwerkskammer Aachen, aufgenommen, und anhand des Digitalisierungschecks des Kompetenzzentrums Digitales Handwerk ermittelt, wie gut sein Unternehmen aufgestellt ist und wo es noch Verbesserungsmöglichkeiten hat. Die Erkenntnisse hat Frank Rajczak, der früher auch schon die betriebswirtschaftliche Beratung der Kammer in Anspruch nahm, mit Peter Motter besprochen und die Umsetzung einzelner Maßnahmen geplant. So wie Rajczak besucht Motter derzeit zahlreiche Betriebe im Kammerbezirk, um mit ihnen die Ergebnisse des



Aktuelle Infos vom Mitarbeiter: Frank Rajczak (l.) und Sohn Max informieren sich am Tablet über den Fortschritt der Arbeiten. Die Möglichkeiten der Digitalisierung erörtern sie mit Kammerberater Peter Motter.

Foto: Elmar Brandt

Digitalisierungschecks, den aktuellen Stand der Unternehmensstrukturen und die vorhandenen Potenziale zu besprechen. Wichtig sei immer, die Mitarbeiter des Unternehmens mitzunehmen, denn sie müssen täglich mit den neuen technischen Voraussetzungen arbeiten. Nicht jeder Mitarbeiter ist gleich schnell in der neuen Technik firm. Frank und Max Rajczak haben aber die schöne Erfahrung gemacht, dass seine Beschäftigten für digitale Neuerungen

aufgeschlossen sind. Sie merken, dass die Technik ein großer Helfer sein kann, so zum Beispiel die Spracherkennung. Was die Monteure als Arbeitsbericht oder Beschreibung einsprechen, können die Mitarbeiterinnen im Büro schnell und mit wenig redaktionellem Aufwand digital weiterverwenden.

Ein weiterer Bereich, der durch die Digitalisierung neue Optionen erhalten hat, ist das Marketing. Für die Gestaltung der Betriebs-Webseite hat Rajczak Profis beauftragt. Internetpräsenz und reale Außendarstellung sollen Hand in Hand gehen. In den sozialen Medien wird der Betrieb immer aktiver. Darüber hinaus sind Online-Bewertungen förderlich. Aber auch den analogen Weg der Werbung will Rajczak weitergehen. Eine Aktion mit Plakaten an öffentlich hoch frequentierten Stellen ist geplant.

„Wir gehen den Weg der Digitalisierung mit“, sagt der Chef. „Natürlich schauen wir auch auf die Wirtschaftlichkeit, und das Geld müssen wir auf den Baustellen verdienen.“ Was sich durch die Digitalisierung aber an Ressourcen einsparen lässt, wirft ebenfalls einen großen Gewinn für den Betrieb ab.

Anzeige

Egal, in welchen harten Einsätzen sich Ihre Maschinen und Geräte befinden,... mit TRUKS bleibt der Lack länger schön und haltbar.

Grundierung und Decklack in einem Arbeitsgang

Der Lack wird weniger anfällig gegen harte Belastungen und Streusalz. Die Standzeiten für aufwendige Lackreparaturen reduzieren sich.

FARBENFABRIK seit 1949
DELLERS

Fragen Sie uns:
52457 Aldenhoven/Jülich
Auf der Komm 1 · Tel. 02464/99060
www.farbenfabrik-oellers.de

direkt vom Hersteller Beste Qualität!

So schön, wie es im Internet aussieht

Becker & Team: Der Kunde, der im Web geworben wird, soll sich im Betrieb wiederfinden. Digitale Anwendungen sorgen für Profit.

Nideggen-Embken. Im Verbund sind sie stark, die Tischler und Schreiner, die sich bei TopaTeam mit dem Handel zusammengeschlossen haben. Ein Betrieb unter ihnen ist Becker & Team aus Nideggen. Seit 16 Jahren gehört er dazu und nutzt die Vorteile der Mitgliedschaft und des kompetenten Netzwerks. Sehr hilfreich ist diese Kooperation auch bei der Umsetzung und Einführung von digitaler Technik.

Michael Becker, Geschäftsführer des Betriebs, ist es sehr wichtig, dass der Kunde, der auf der Website einen Eindruck von seinem Unternehmen bekommt, sich sofort wiederfindet und wohlfühlt, wenn er denn live im Ausstellungsraum des Betriebs steht. Viel Holz, schöne Ausstattung, detaillierte Dekoration – der Außenauftritt sowohl im Web als auch vor Ort überzeugt. „Wir wollen uns schon online von anderen abheben, uns hochwertig darstellen“, sagt Michael Becker, der gemerkt hat, dass seine Kunden das annehmen. Da muss die Werbung im Web zum wahren Erscheinungsbild passen. Wie man diesen Anspruch erfüllt,

darüber tauscht sich Michael Becker, der den Familienbetrieb in dritter Generation führt, gerne mit anderen Betrieben aus. Seine Frau Astrid Becker arbeitet im Büro mit und ist für die Kunden darüber hinaus Wohnraumgestalterin und Schlafberaterin.

Im praktischen Arbeitsalltag nutzt der Betrieb CAD-Technik, um dreidimensionale Pläne zu erstellen und Entwürfe zu visualisieren. Hierfür gibt

es einen Fachmann, der sich sehr gut mit dem Programm auskennt. Die Kommunikation mit Lieferanten, Partnern und Kunden erfolgt elektronisch und schnell. Auftragsvorgänge, Angebote und Zeichnungen werden digital in einer Arbeitsmappe abgelegt und nach Abschluss der Arbeiten archiviert.

Über ein elektronisches Zeiterfassungssystem werden die

Arbeitszeiten der Mitarbeiter festgehalten und diese können jederzeit selber ihr Arbeitszeitkonto einsehen. Die Prozesse im Unternehmen sind bereits zu einem Großteil papierlos, hier und da lässt es sich aber leider noch nicht vermeiden. Die Menge an Papier hat sich aber schon sehr stark reduziert.

„Die Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer, ihrem Berater Herrn Motter und die Überprüfung durch den Digitalisierungscheck waren für uns eine sehr wichtige Standortbestimmung“, sagt Michael Becker, der bereits wusste, dass sein Betrieb gut aufgestellt ist. Potenziale gibt es aber noch – sei es bei der Website, dem Online-Marketing, technischem Gerät oder der Nutzung der sozialen Medien. Um sich noch besser darzustellen, hat Becker jetzt eine professionelle Fotografin engagiert, die bei Kunden Fotos von erbrachten handwerklichen Leistungen oder Produkten macht. Die schönen Bilder sollen dann wieder Anreize für neue Kunden bieten.

Auch bei den internen Abläufen setzt Becker auf moderne Technik.

Im Lager hat jeder Artikel ein Kärtchen mit einem Barcode. Erreicht der Bestand das festgesetzte Minimum, geht der Mitarbeiter mit dem Barcode zum Scanner und kann nachbestellen. Die Artikel sind im Computer hinterlegt, so dass alles vollautomatisch geschieht und nicht mehr erst nach dem Artikel gesucht werden muss. Gleichzeitig werden die Mengen der Bestellungen und der Verbrauch festgehalten. Die Bestellung geht vom Rechner aus direkt zum Lieferanten. Für Veränderungen sind Michael Becker und sein Team immer zu haben. Der Aufwand für die Umstrukturierung im Lager war zeitintensiv. Becker hat dafür sogar eine Woche sein Handwerk ruhen lassen. Da gab es dann keinen Umsatz. Der Aufwand für die einschlägige Veränderung hat sich jedoch deutlich ausgezahlt.



Ganz einfach nachbestellen: Joel Stumm (r.), Tischlergeselle, braucht neue Schrauben. Sein Chef Michael Becker hat schon den passenden Barcode gezückt.

Foto: Elmar Brandt

INFO

Digitalisierungscheck: Peter Motter, HWK Aachen, ☎ 0241 471-177, @peter.motter@hwk-aachen.de



Schorsch ist echt begeistert. Dass es in diesen schwierigen Zeiten so viel Hilfe gibt. Von Mensch zu Mensch. Egal ob es ums Einkaufen geht oder darum, einfach mal jemanden anzurufen, der alleine zu Hause sitzt. Ganz praktisch geholfen hat Thomas Cremer mit seinem Team. Der Mann hat eine Autowerkstatt in Düren und im November ein ganz besonderes Angebot bereitgehalten. Jeden Tag durfte ein Gastronom aus dem Kreis Düren zu ihm zur kostenlosen Inspektion kommen. Hut ab vor so viel Hilfestellung für eine Branche, die von Corona massiv gebeutelt ist. So hilft man sich gegenseitig. So zeigt man, dass einer den anderen nicht alleine lässt und es in der Region Zusammenhalt gibt. Denn überstehen können wir alle diese Krise nur mit gegenseitiger Hilfe. An den Weihnachtstagen und in der Zeit danach ist ja auch mal Gelegenheit, sich in aller Ruhe auf das Wesentliche zu besinnen und sich dann von einem schwierigen Jahr zu verabschieden, das aber, wie man am Beispiel von Thomas Cremer sieht, auch viele sehr helle Lichtblicke hervorgebracht hat. Frohe Weihnachten!

Meisterfeier fällt leider aus

Aachen. Die Meisterfeier der Handwerkskammer Aachen, die für den 21. Februar 2021 geplant war, muss leider ausfallen. Diese Entscheidung hat die Kammer-Geschäftsführung aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie schweren Herzens getroffen. Alle neuen Meister erhalten ihren Meisterbrief per Post. Eine Meisterfeier im gewohnten feierlichen und würdigen Rahmen ist aufgrund der geltenden Hygiene- und Schutzbestimmungen, die wohl noch ins nächste Jahr reichen werden, leider nicht möglich. red

Handwerker im Vier-Tage-Betrieb

Maler Eiche setzt Arbeitszeitmodell erfolgreich um. „Feel-Good-Management“ und innovative Veränderungen.

Düren. Mit Rollen, Farben und Pinseln können die Handwerker des Dürener Malerbetriebs Eiche umgehen. Die Werkzeuge und das entsprechende Material gehören zu ihrem täglichen Geschäft. Ein anderes Gerät ist jetzt auch täglich im Einsatz: das Fieberthermometer. Denn bei Eiche steht der Gesundheitsschutz im Vordergrund, gerade in diesen unruhigen Zeiten. Deshalb fährt das Messgerät in den Betriebsfahrzeugen immer mit und kommt morgens vor Dienstbeginn und auch zwischendurch zum Einsatz.

„Ich möchte auf der sicheren Seite sein“, sagt Katharina Eiche, die das Unternehmen kaufmännisch leitet. Es darf nichts passieren. Schlimm wäre, wenn der Betrieb wegen eines positiven Falls oder wegen Quarantäne stillstehen würde. Das wäre hart. „14 Tage sind zu viel“, sagt die engagierte Frau, die sich um die Rahmenbedingungen kümmert. Ihr Mann Roland ist Malermeister und führt das Unternehmen im handwerklichen Bereich. Früher hat er als Ausbildungsmeister und Dozent Teilnehmer in Bildungszentren der Handwerkskammer in Düren und Aachen geschult. Außerhalb des handwerklichen Malens ist er als Künstler aktiv und erstellt viele kostbare Arbeiten.

Das Unternehmerpaar legt Wert auf ein gutes Arbeitsklima. Katharina Eiche ist der Austausch wichtig, dass sie und ihre Mitarbeiter offen über alles sprechen können, es menschlich zugeht. Die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen sei für alle eine große Herausforderung, sagt sie. Katharina Eiche geht die Umstände mit positiven Gedanken an. So hat sie sich neulich in einem kurzen Lehrgang weitergebildet und darf sich jetzt Infektionsschutzbeauftragte nennen. So viel wie möglich noch selber lernen und an die Mitarbeiter weitergeben, das ist das täg-

liche Ziel, dem Katharina Eiche nach-eifert. Sie erzielt dabei großen Gewinn für den Betrieb und seine Beschäftigten. Nicht zuletzt das Internet bietet eine große Fülle an Informationen und Weiterbildungsmöglichkeiten, die sie gerne nutzt.

Apropos Internet – die eigene Website liegt Katharina Eiche sehr am Herzen. Sie beschäftigt sich quasi ständig mit ihr und hat sie professionell gestaltet. Den Rahmen und die einzelnen Bausteine (Templates) hat sie von einer Fachfirma bezogen – die Inhalte stellt sie selber ein und lässt ihrer Kreativität dabei freien Lauf. Nein, vor neuen Aufgaben hat sie keine Angst. Sie ist ganz sicher, dass heutzutage ein ansprechender, professioneller Internetauftritt für den geschäftlichen Erfolg unabdingbar ist. Dazu gehören gerade in einem kreativen Gewerk wie dem Maler schöne Fotos, tolle Farben, ansprechende Einrichtungen. Auf der Website findet der Besucher auch die Erklärung für Eiche – das steht für die Betriebsphilosophie: exklusiv-innovativ-creativ-hochwertig-effektiv.

Auch in den sozialen Medien postet und vernetzt sich Katharina Eiche für und mit ihrem Betrieb. Sie möchte mit anderen Handwerkern in Kontakt treten, ihnen Mut machen, ihnen von ihren Erfahrungen berichten und künftig auch Beratungen anbieten.

Bei der Handwerkskammer Aachen hat sie einst den Lehrgang zur Geprüften Fachfrau für kaufmännische Betriebsführung abgeschlossen. Von den dabei erworbenen Kenntnissen profitiert sie immer wieder. In einem Fernstudien-gang hat sie sich mit „Feel-Good-Management“ beschäftigt und dabei vor allem gelernt, dass es für Mitarbeiter nicht nur auf das Geld ankommt, sondern auch auf Flexibilität und gute Arbeitsbedingungen. Nichts



Gute Arbeit mit neuen Methoden: Katharina, Roland (l.) und Johannes Eiche (M.) geben ihren Mitarbeitern Spielräume und setzen auf Offenheit und Innovation. Foto: Elmar Brandt

sei schlimmer, als wenn ein Mitarbeiter innerlich kündigt und sich nicht mehr mit dem Betrieb identifiziert, meinen Katharina und Roland Eiche. Und im Kampf um gute Fachkräfte und neue Lehrlinge sei es wichtig, Anreize für die Beschäftigten zu setzen.

Die neuste Umsetzung bei Eiche ist die Einführung des Vier-Tage-Arbeitszeitmodells. „Unsere Mitarbeiter müssen nur noch 36 statt früher 39 Stunden arbeiten“, erklärt Katharina Eiche. Wer will, darf auch mehr arbeiten. Für jeden bietet das Modell aber die Möglichkeit, auch mal einen Tag in der Woche frei zu haben. Um sich um die Familie kümmern zu können, in Ruhe einkaufen zu gehen, sein Hobby auszuüben oder zu Hause mal entspannt zu kochen, verzichten die Mitarbeiter gerne anteilig auf Lohn und gewinnen dadurch Freizeit und Erholungsphasen. So lässt sich auch mal ein Wochenende problemlos um einen bis zwei Tage verlängern, was Spielraum für einen Kurzurlaub bietet ... wenn man denn gerade reisen darf. Aber das wird ja hoffentlich auch irgendwann wieder Norma-

lität. Das Thema Corona versuchen Katharina und Roland Eiche nicht zu dramatisieren. Ein Drittel des Umsatzes ist zwar zeitweise durch Corona verloren gegangen, aber derzeit sind die Aufträge da und es läuft. Auch Bewerbungen erhalten die Dürener Maler ausreichend. Und für die Zukunft des Unternehmens ist auch schon gesorgt, denn der jüngste von vier Söhnen, Johannes Eiche, derzeit in der Meisterausbildung, wird den Betrieb dann in der vierten Generation ganz sicher einmal übernehmen. Er wird dann hoffentlich noch auf das Können und die Fähigkeiten eines jungen Flüchtlings aus Afghanistan zurückgreifen können, der derzeit im dritten Lehrjahr bei Eiche ausgebildet wird. Die Integration des jungen Mannes, der in der Vergangenheit viel Schreckliches erlebt hat, war auch so eine Herzensangelegenheit der Familie Eiche. Es hat sich gelohnt, sich für ihn einzusetzen, Zeit für ihn zu investieren, denn er ist ein guter Mitarbeiter, der froh ist, für den Betrieb arbeiten zu dürfen, und bei den Kollegen angesehen ist. Das Klima stimmt. ebr

Die meisten Betriebe suchen nach Zeitersparnis

Wie digital sind Sie? Und was bringt Ihnen das? Umfrage zur DGTLweek 2020 in der Akademie für Handwerksdesign Gut Rosenberg.

Aachen. Das Unübersichtliche an der Digitalisierung ist ja, dass es von der Einrichtung eines E-Mail-Accounts für Korrespondenzen bis hin zum Einsatz von Cobots, also kolaborierender Künstlicher Intelligenz, alles sein kann. Den Überblick behält – und vermittelt mit Unterstützung externer Referenten – die Akademie für Handwerksdesign Gut Rosenberg.

Vier Vorträge hatte Marc Schnitzler, Dozent für digitale Medien und Entwurf, jüngst organisiert und damit wieder eine große Spanne vom Einsteiger bis zum Fortgeschrittenen abgedeckt. Leider fielen die letzten beiden Vorträge dieser DGTLweek 2020 dann aus. Eindrücke haben die Teilnehmer der ersten beiden Veranstaltungen dennoch gewonnen.

Frederik Schuhwirt, Rosenberg-Absolvent und Start-up: „Ich bin zum Vortrag gegangen, um einen Kontakt zur Firma Laserscanning Europe herzustellen und potenzielle Kunden anzusprechen. Mein Geschäftspartner Kolja Heinrichs und ich haben nach unserem Abschluss an der Akademie für Handwerksdesign die Firma www.bima.solutions gegründet und bieten eine digitale Dienstleistung an. Wir helfen Unternehmen rund um das Baugewerbe, ihre Produkte digital darzustellen und zu vermarkten. Unsere Arbeit dient als Kommunikationsmedium zwischen Planern und Bauherren und verschafft dem Kunden dank der

VR-Technik, also virtueller Realität, eine bessere Vorstellung. Zusätzlich entwickeln wir ein VR-fähiges Tool, mit dem Berufsschullehrer (Maurer) ihren Schülern Wandaufbauten und verschiedene Details eines Gebäudes digital erklären können, ohne auf eine reale Baustelle zurückgreifen zu müssen. Digitale Produkte kommen meiner Erfahrung nach sehr gut an. Aber es ist noch sehr viel Aufklärungsarbeit notwendig, um die Scheu vor digitalen Produkten zu nehmen.

Peter Motter, Technischer Unternehmensberater der Handwerkskammer Aachen: „Viele Unternehmen wissen nicht, was mit Digitalisierung genau gemeint ist. Als Unternehmensberater biete ich Betrieben einen Digitalisierungsscheck, wir schauen gemeinsam, wo Bedarf ist. Das ist beim einen das papierlose Büro und beim anderen die CAD/CAM-Straße. Dabei geht es in den meisten Fällen um das Gleiche: Die Betriebe suchen nach Zeitersparnis. Die DGTLweek in Gut Rosenberg bietet zweierlei: gute Impulse und Ideen zur Digitalisierung und die Chance, das eigene Netzwerk auszubauen.“

Angela Katzy, Goldschmiedin, Kulturpädagogin und Dozentin an Gut Rosenberg: „Wir sprechen über die Akademie immer wieder über das Thema. Selbst gehöre ich ja nicht zu den Digital Natives. Ich sehe



aber, dass wir daran nicht vorbeikommen, und finde es einen sehr spannenden Prozess. Handwerk hat viel mit Haptik zu tun – greifen heißt auch begreifen. Meiner Ansicht nach sind das die beiden Pole, zwischen denen Ausbildung heute stattfinden muss: das Erlernen der traditionellen Handwerkstechniken genauso wie das Erlernen digitaler Kompetenz. Wir erleben dadurch auch eine interessante Aufweichung der Hierarchie in den Betrieben, wenn Auszubildende ihren Meistern im digitalen Know-how und Grundverständnis meilenweit voraus sind.“

Olaf Korr, Tischlermeister: „Mein Vater war in den 1980er-Jahren einer der ersten Tischler, der eine spezielle Software für Zimmereien gekauft hat – auch wenn er sie selber nie genutzt, sondern Mitarbeiter damit beauftragt hat. So gehe ich zu den Vorträgen der DGTLweek, um meinen eigenen Horizont zu erweitern, neue Impulse zu bekommen und um zu schauen, ob ich daraus Konkretes für mein Unternehmen ableiten kann. Wir sind bereits vor etwa 15 Jahren

in das so genannte papierlose Büro eingestiegen und haben seitdem kontinuierlich unsere Arbeitsabläufe, Prozesse etc. digitalisiert. Aktuell geht es uns um das Thema ‚Werkstatt 4.0‘ und hier insbesondere um die weitere Digitalisierung von Werkstatt- und Baustellen-Prozessen sowie die Kommunikation, Informationsbereitstellung und gegebenenfalls so etwas wie ein eigenes Firmen-Wiki. Der regelmäßige Austausch mit Gut Rosenberg und besonders mit Marc Schnitzler sind für mich seit vielen Jahren wichtige ‚Scheuklappenöffner‘. Ich schätze diesen Blick über den Tellerrand sehr, der mir dort geboten wird. Die Digitalisierung ist und bleibt ein Werkzeug unter vielen, ein Hilfsmittel. Sie wird den Menschen niemals ersetzen. Im Gegenteil, nach meiner Auffassung wird das Zwischenmenschliche umso wichtiger, je digitaler wir werden. Eine der größten Herausforderungen der Digitalisierung ist es in meinen Augen, alle Mitarbeiter auf diesem Weg mitzunehmen. Denn eines ist klar, und das wird auch immer so bleiben: Speziell im Handwerk arbeiten Menschen für Menschen.“

Max Brammertz, Tischlermeister: unser Betrieb ist komplett digitalisiert. Nahezu alle Prozesse laufen bei uns papierlos ab. Unser Brammertz-Digi-Workflow deckt die Bereiche Auftragsabwicklung, Auf-

maß und Brammertz-Wiki. Unsere Mitarbeiter in der Werkstatt arbeiten mit Tablets. Ich hatte mich vor zwei Jahren schon einmal mit der Anschaffung eines digitalen Aufmaß-Systems beschäftigt. Damals stand das Kosten/Nutzen-Verhältnis noch in keiner guten Relation. Ich wollte bei der DGTLweek erfahren, ob sich preislich und technisch etwas verändert hat. Der Vortrag hat mir gezeigt, dass mein Wissenstand noch aktuell ist und sich für uns eine Anschaffung eines Punktwolken-Laser-Systems nicht lohnt. Wir kaufen uns diese Leistung bei Bedarf ein.“

Christoph Jansen, Handwerksdesigner und Start-up im Bereich Digitaldienstleistungen für Handwerksbetriebe: „Ich habe mich als Tischler in Richtung der VR-Visualisierung entwickelt, weil ich aus eigener Erfahrung weiß, wie es in vielen Betrieben abläuft. Viele denken nicht so weit, wie wichtig eine gut vorbereitete Kundenakquise für den Verkauf ist. Einer meiner ersten Kunden hat mit meinen Visualisierungen eine Trefferquote von 18 auf 20 Projekte erreicht. Das liegt auch daran, dass die Endkunden das Gefühl vermittelt bekommen, dass sie mitgestalten können. Unter einer reinen Konstruktionszeichnung können sich die wenigsten etwas vorstellen. Eine dreidimensionale Visualisierung, zum Beispiel von einer Küche, vermittelt Emotionalität. nidie

Der Markt wächst immer weiter

Präsident besucht Betrieb: Große Nachfrage nach Smart Home und KNX Bustechnik. Werben um Fachkräfte und Auszubildende.

Langerwehe. Beim Gespräch im Langerweher Betrieb sind die beiden Experten sich einig: Der Markt wächst immer weiter. Elektroinstallationen, Smart Home, KNX Bustechnik – die Nachfrage nimmt stetig zu, und Corona wirkt wie ein Verstärker. Die Leute wollen es zu Hause schön und komfortabel haben, auch Beleuchtung gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Die Experten, das sind die beiden Elektrotechnikermeister Stephan Meuthen und Marco Herwartz. Beide führen erfolgreich einen Handwerksbetrieb, beide engagieren sich ehrenamtlich. Meuthen im Vorstand der Innung, im Gesellenprüfungsausschuss und in der Vollversammlung der Handwerkskammer, und Marco Herwartz ist neben anderen Ehrenämtern seit Mai Präsident der Handwerkskammer. Monat für Monat besucht er Unternehmen im Kammerbezirk, um sich mit den Handwerkern vor Ort auszutauschen.

Bei Stephan Meuthen hat Herwartz ein Heimspiel. Wie sein Kollege weiß er genau, dass es zur Erledigung der Kundenwünsche sehr gut qualifiziertes Personal braucht, um Programmierarbeiten und hochkarätige Aufträge erfüllen zu können. Stephan Meuthen sagt, dass der Facharbeitermangel immer gravierender wird und es schwer geworden ist, gut ausgebildete Kräfte oder neue Lehrlinge zu finden. Er ist im



Zwei Experten in Sachen Elektro: Stephan Meuthen, Handwerksunternehmer in Langerwehe (r.) und Marco Herwartz, Präsident der Handwerkskammer Aachen. Foto: Eimar Brandt

16. Jahr selbstständig, zusätzliche Schwerpunkte in seinem Portfolio sind Photovoltaikanlagen und Ladestationen.

Das Corona-Jahr hat Einschläge gebracht, aber auch Vorteile. So gab es viele förderfähige Aufträge, die das Elektrohandwerk abwickeln konnte – Kunden haben diese Gelegenheit genutzt und dank der finanziellen Unterstützung selber investiert. Aufträge hat Stephan

Meuthen en masse. Die Reichweite deckt das ganze Jahr 2021 bereits ab. Arbeit ist also da, es fehlen jedoch die Leute, die sie fachmännisch erledigen können. „Wir müssen alle gemeinsam das Handwerk wieder groß machen“, sagt Meuthen, der selber bedauert, dass er Kunden absagen muss, weil er keine Kapazitäten hat. Tatsächlich haben einige von ihnen sogar mit ihm Diskussionen angefangen, warum er denn nicht komme. Es gehe einfach nicht – keine Leute, keine Zeit –, daran müssen sich Verbraucher erst einmal gewöhnen. Da er weiß, dass er sein

Personal pflegen muss, sind Dinge wie Überstundenausgleich, Bonuszahlungen und übertariflicher Lohn bei ihm selbstverständlich. Im Team legen er und seine Mitarbeiter Ziele fest, die sie erreichen wollen. Natürlich gibt es auch mal kritische Töne, das gehört zu einer guten Mannschaft dazu, und dann geht es gemeinsam wieder weiter.

Für das Handwerk werben, das will Stephan Meuthen und rennt damit bei Marco Herwartz natürlich offene Türen ein. Der Präsident bedauert, dass in diesem Jahr der Tag des Handwerks, bei dem Kinder und Jugendliche ihre handwerklichen Talente ausprobieren können, ausfallen musste, hofft aber, dass viele über die schulischen Maßnahmen zur Berufsorientierung und Praktika den Weg ins Handwerk finden.

Wichtig sei auf jeden Fall, gemeinsam zu agieren, unterstreicht Stephan Meuthen, der wie Herwartz viel von Netzwerken hält und Beziehungen zu anderen Betrieben pflegt. Der Lehrlingsmangel betreffe ja das gesamte Handwerk, und Werbung im Verbund ist deutlich effektiver als von Einzelkämpfern betrieben.

Stephan Meuthen geht gerne auch neue Wege. So hat er einen afghanischen Bauingenieur eingestellt, der gute Arbeit leistet, und im Sommer nächsten Jahres beginnt ein afghanischer Lehrling seine Ausbildung. Meuthen weiß, wie gewinnbringend es ist, Nachwuchs auszubilden und später als qualifizierte Gesellen beschäftigen zu können. Während der Lehrzeit müsse der

Chef darauf achten, einen guten Führungsstil einzuhalten, freundlich zu sein und auch mal eine Faust in der Tasche zu machen. „Die Jungs hier sind mein Kapital“, sagt der Handwerksunternehmer, „und ich bin froh, so eine Mannschaft zu haben.“ Er respektiere die gute Arbeit seiner Leute und akzeptiere auch Kritik. Was er aber nicht haben könne, sei, dass etwas falsch dargestellt würde.

Damit ist er beim Thema Internet-Bewertungen. Die sind in den meisten Fällen wenn es fünf Sterne gibt, erfreulich, stören ihn zum Teil aber schon, wenn bei einer negativen Bewertung manchmal nur zwei Sätze erhalten sind, die absolut nicht der Wahrheit entsprechen. Hier würde Meuthen gerne Einschränkungen für gewisse Anbieter sehen, damit solche Meinungen nicht ungefiltert und geprüft veröffentlicht werden. Dieses Thema haben auch schon andere Unternehmen aufgegriffen, jedoch bisher nicht viel dagegen ausrichten können. Auf der eigenen Website schafft es Meuthen, seine Kunden kompetent und persönlich anzusprechen. Hier finden Interessierte alle wichtigen Infos und können sich ein gutes Bild vom Betrieb machen.

Damit der Betrieb läuft, dafür sorgen auch die Eltern von Stephan Meuthen mit. Der Vater im handwerklichen Bereich und die Mutter im Büro, wenn es mal hart auf hart kommt und dort jemand ausfällt. So wie jetzt während der Pandemie. Stephan Meuthen weiß auch das sehr zu schätzen. ebr

Praxisphasen jetzt!

Fachkräftesicherung auch in Corona-Zeiten

Kammerbezirk. In NRW sind Schulen in Ergänzung zum Elternhaus der Ort, an dem die Schülerinnen und Schüler auf Grundlage der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf NRW“ (KAoA) systematisch und prozessbegleitend bei ihrer Berufsorientierung unterstützt werden. Ziel ist, dass die Jugendlichen in die Lage versetzt werden, ihre Lebens- und Berufswegplanung eigenverantwortlich zu gestalten.

Dieses wichtige Unterfangen kann Schule jedoch keinesfalls allein leisten – für diese Aufgabe braucht es starke Partner, die allen Schülerinnen und Schülern in NRW eine gute und praxisorientierte berufliche

Orientierung ermöglichen. Dieses Engagement gilt es auch in Zeiten der Corona-Pandemie so weit wie möglich aufrechtzuerhalten und jungen Menschen – selbstverständlich unter Beachtung aller notwendigen Schutzmaßnahmen – viele dieser wichtigen praktischen Erfahrungen zu ermöglichen.

In den vergangenen Wochen und Monaten sind vielfach digitale oder hybride Formate zur beruflichen Orientierung entwickelt worden, die eine sinnvolle Ergänzung darstellen, wenn aus Infektionsschutzgründen ein „analoges“ Angebot nicht möglich ist. Doch eines steht fest: Echte berufspraktische Einblicke lassen sich durch kaum etwas ersetzen.

Die Partner des Ausbildungskon-senses NRW werben daher dafür, dass Verantwortliche auch weiterhin alles Mögliche dafür tun, den Jugendlichen ausreichende Plätze für Praxisphasen zur Verfügung zu stellen und somit die berufliche Orientierung und ihre Nachwuchssicherung in NRW zu unterstützen. Plätze, die kurzfristig zur Verfügung gestellt werden können, sollen den zuständigen kommunalen Koordinierungsstellen gemeldet werden. Diese sammeln das regionale Angebot und leiten es den Schulen zu. red

➔ www.berufsorientierung-nrw.de
➔ www.gib.nrw.de/service/downloads/ko-ko-kontaktdaten.pdf

JUBILARE

Wir gratulieren zum

Geburtstag

Norbert Bock, Würselen, Obermeister der Friseur-Innung Aachen-Regio, 65 Jahre;

25-jährigen Meisterjubiläum

Brigitte Averdung-Häfner, Fotografenmeisterin, Eschweiler; Gerd Bardenheuer, Fleischermeister, Eschweiler; Dirk Claßen, Radio- und Fernsichttechnikermeister, Aachen; Claudia Coenen, Fotografenmeisterin, Merzenich; Bernhard Darmochwal, Elektroinstallateurmeister, Erkelenz; Kirsten Dröst-Frömel, Hörgeräteakustikermeisterin, Übach-Palenberg; Ralf Feltes, Fleischermeister, Alsdorf; Franz-Josef Küppers, Metallbauermeister, Heinsberg; Thomas Lich, Fleischermeister, Düren; Marco Moosmayer, Friseurmeister, Roetgen; Frank Poque, Radio- und Fernseh-

technikermeister, Aachen; Jochen Renn, Maurermeister, Blankenheim; Uwe Hans Settels, Friseurmeister, Erkelenz; Thomas Strässer, Sattlermeister, Monschau; Michael Strauch, Fotografenmeister, Eschweiler; Guido Vitten, Karosserie- und Fahrzeugbauermeister, Zülpich; Marcus Zalfen, Radio- und Fernsichttechnikermeister, Heimbach;

50-jährigen Meisterjubiläum

Reinhold Conrads, Konditormeister, Aachen;

60-jährigen Meisterjubiläum

Wilhelm Dreu, Raumausstattermeister, Aachen; Josef Schmitz, Beton- und Stahlbetonbauermeister, Jülich; Peter-Hubert Moll, Tischlermeister, Wassenberg;

60-jährigen Arbeitsjubiläum

Joachim Matzerath, Elektroinstalla-

teur - Obermonteur bei Firma H. + M. Schmitz GmbH Elektro- und Haus-technik oder Rechtsvorgänger, Jülich.

Nicht immer sind uns alle Jubilare bekannt. Zum Beispiel dann nicht, wenn die Meisterprüfung außerhalb des Aachener Kammerbezirks abgelegt wurde. Deshalb freuen wir uns über alle Hinweise.

Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer Aachen für Arbeitsjubiläen ist Sofia Krahen, ☎ 0241 471-121, Fax: 0241 471-102; für Betriebsjubiläen und Geburtstage Elsbeth Rüländ, ☎ 0241 471-124, Fax: 0241 471-101; für Goldene und Diamantene Meisterbriefe Karin Jende, ☎ 0241 471-140, Fax: 0241 471-103.



Renault MASTER Celebration

Feiern Sie mit uns 40 Jahre Renault MASTER und sichern Sie sich einen 400 € Engelbert Strauss Gutschein.



ENGELBERT STRAUSS GUTSCHEIN
im Wert von 400 € inklusive*

Renault Master Kastenwagen BASIS Einzelkabine (Frontantrieb) L2H2 3,5t ENERGY dCi 135

Barpreis ab **20.990,- € netto** | 24.348,40 € brutto

*Gültig für Gewerbekunden beim Kauf eines Renault Master Celebration bei Fahrzeugübergabe bis 31.12.2020, nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Nur bei teilnehmenden Händlern. Abb. zeigt Renault Master Kastenwagen L2H2 mit Sonderausstattung.

Eine Werbung der Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.

FRAGEN SIE AUCH NACH UNSEREN ANGEBOTEN.

AUTOHAUS WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG
Dresdener Str. 20, 52068 Aachen, Tel. 0241-9454-0

AUTOHAUS WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG
Willy-Bleicher-Str. 1, 52353 Düren, Tel. 02421-81071

Herbert May geehrt Zwei, die sich für die Zukunft ergänzen

Stolberg. Besondere Ehre für Herbert May aus Stolberg: Der 72-jährige Gas- und Wasserinstallateurmeister hat das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik erhalten. Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier hat ihm die hohe Auszeichnung nun im Haus der Städte Region überreicht.

In der Laudatio bezeichnete Grüttemeier Herbert May als „die laute, ehrliche, klare, aber auch immer sachlichkonstruktive Stimme des Handwerks in der StädteRegion Aachen“. May habe sich auszeichnungswürdige Verdienste durch sein jahrzehntelanges Engagement im berufsständischen Bereich erworben. Seit 1977, also nunmehr schon seit 43 Jahren, ist May auf Innungs-, Handwerkskammer- und Verbandsebene ehrenamtlich tätig. 1990 wurde er Obermeister der Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Aachen-Stadt. Als stellvertretender Kreishandwerksmeister rückte er zehn Jahre später in den Vorstand der Kreishandwerkskammer auf. Seit 2010 ist er Kreishandwerksmeister.

Herbert May sprach von einer großen Ehre. „Ich bin ja selbst ganz erstaunt, was ich wohl alles so in den ganzen Jahren gemacht habe. Das geht aber nie alleine. Deshalb möchte ich diese hohe Auszeichnung stellvertretend für die vielen Mitstreiter entgegennehmen, ohne die das alles so nicht möglich gewesen wäre.“ *red*

JUNGE MEISTER

Es bestanden erfolgreich die Meisterprüfung als

- **Feinwerkmechaniker**
Lars Reisch, Aachen.
- **Friseur**
Angelique Knop, Übach-Palenberg.
- **Kraftfahrzeugtechniker**
Fabian Bransch, Stolberg; Kai Fischer, Kreuzau; Paul Matthias Hermes, Vettweiß; Timo Keusch, Niederzier; Andreas Koken, Selfkant; Marc Rößler, Stolberg; Lukas Scherm, Kreuzau; Markus Schmitz, Stolberg; Thomas Schnitzler, Langerwehe; Jan Luca Zilgens, Übach-Palenberg.
- **Metallbauer**
Fabian Franzen, Simmerath; Mirco Josef Reiter, Düren.

Alexander Krott führt seit 25 Jahren die Geschäfte des AJH. German Gonzalez Arias ist neuer Vorsitzender.

Aachen. Die Geschichte beginnt vor 25 Jahren. Damals übernimmt Alexander Krott die Aufgabe des Geschäftsführers in einem noch recht jungen Verband – dem Arbeitskreis Junger HandwerksunternehmerInnen, der wenige Jahre zuvor gegründet worden war. Im vorigen Jahr hat der AJH einen neuen Vorsitzenden bekommen: German Gonzalez Arias, selbstständiger Malermeister und Sachverständiger. Beide treffen sich zum Ausklang eines ruhigen Jahres, um zurück und in die Zukunft zu blicken.

Krott, inzwischen Leiter Personal und Finanzen der Handwerkskammer Aachen, schwärmt vor allem von den vielen außergewöhnlichen Veranstaltungen, die der AJH seinen Mitgliedern bietet. „Die Qualität ist gewachsen“, sagt er. Genau wie die Mitgliederzahl. Rund 40 seien es bei seinem Amtsantritt gewesen, heute um die 150. Aufgenommen werden Betriebsinhaber bis 45 Jahre, die Mitgliedschaft endet danach jedoch nicht. „Unser ‚J‘ hat sich mit den Jahren gewandelt“, sagt Krott. „Unsere Mitglieder werden ja mit uns älter. Wir schauen, dass im Vorstand immer auch jüngere Leute mitarbeiten.“ Im Vordergrund dieser Arbeit, die für alle Beteiligten ein Ehrenamt neben dem Beruf ist, stehen der Gewerk übergreifende Austausch, das Netzwerken unter Handwerkskollegen, fachliche Information in Form von Vorträgen und Exkursionen und auch Entertainment, die gefühlte



Steht seit 25 Jahren für den AJH: Alexander Krott (vorne) ist Geschäftsführer des Arbeitskreises Junger HandwerksunternehmerInnen. Frischer Wind kommt mit German Gonzalez Arias als neuem Vorsitzenden in den Vorstand.

Foto: N. Diefenthal

Verbundenheit durch schöne gemeinsame Momente.

Ein großes neues Thema, das vor allem den neuen Vorsitzenden umtreibt, ist die Digitalisierung, konkret die Außendarstellung des Arbeitskreises. „Wir wollen den AJH total modern aufstellen“, sagt

Gonzalez. „Dazu gehört für mich, dass wir eine Plattform bieten, auf der sich Betriebe zusammentun und austauschen können.“ Der AJH habe schon jetzt – vor allem durch seine größte Veranstaltung, den AJH-Preis – eine große Reichweite mit seinen Online-Präsenzen in den sozialen

Medien. „Das ist vergleichsweise minimaler Aufwand, und wir können viele Leute mitnehmen.“

Gonzalez macht die Wirkung der virtuellen Netzwerk-Arbeit vor allem auf die Resonanz auf den AJH-Preis fest, der alle zwei Jahre ausgelobt wird. Im November 2021 soll die nächste Siegerehrung stattfinden. Alexander Krott blickt zurück: „Wir haben mit einem Stehempfang in der Aachener Bank angefangen.“ Heute ist die Preisverleihung ein großes Event in der Aachener Erholungsgesellschaft. „Da steckt sehr viel Zeit drin“, sagt Krott. „Und das lohnt sich!“, ergänzt Gonzalez.

Gespräch mit Gedankenbällen

Die beiden klingen im Gespräch wie ein Team, das sich gerne die Gedankenbälle zuspielt. Das mag daran liegen, dass German Gonzalez schon seit 17 Jahren Mitglied im AJH ist und mehr noch wohl an der privaten Freundschaft, die beide verbindet. Sie führen kritische, ja stichelnde Dialoge miteinander. Wenn man sich gut kennt, weiß man, wie es gemeint ist. Es für eine gemeinsame Sache zu tun, scheint den beiden viel Spaß zu machen. Krott, der Traditionalist, der den AJH seit einem Vierteljahrhundert prägt und mitgestaltet, und Gonzalez, der frische Wind mit seinem Fokus auf Netzwerken und neuen Medien. Sie ergänzen sich. „So funktioniert es in unseren Betrieben ja auch“, sagt Gonzalez. Die Zeichen im AJH stehen weiter auf Wachstum.“ *(nidie)*

Beatrice Borggreve auf Platz zwei

Junge Tischlerin gewinnt 600 Euro im Landeswettbewerb „Die Gute Form“

Baesweiler/Dortmund. Zweiter Platz für den Beistelltisch: Beatrice Borggreve aus Aachen (Ausbildungsbetrieb: Tischlerei Franz-Josef Bronneberg, Baesweiler) hat im Landeswettbewerb „Die Gute Form 2020“ besonders gut abgeschnitten.

Stau- und Ablagefläche

„Ich wollte ein Möbel bauen, das Stau- und Ablagefläche für kleine Dinge wie Bücher oder Ähnliches bietet“, sagt die junge Tischlerin. Mit einer Drehbewegung der Tischplatte

öffnet und schließt magnetisch positioniert das darunterliegende Fach. „Ein klassisch anmutender Entwurf, der große gestalterische Sicherheit verrät“, urteilte die Jury. „Die Beschränkung auf Ahornholz als einziges Material, der vollständige Verzicht auf Griffe oder sichtbare Beschläge unterstreicht diesen Eindruck.“ Zudem lobte die Jury die vier hohen, schlanken Beine, die sich nach unten verjüngen und dadurch den Eindruck eines schwebenden Gehäuses verstärken.

Experimentieren, kreatives Potenzial fördern und fordern – das ist das Ziel des Gestaltungswettbewerbes „Die Gute Form“. Seit fast 35 Jahren zeigt das Tischlerhandwerk in NRW mit dem Wettbewerb und einer Ausstellung der prämierten Gesellenstücke, wie gestalterisch begabt die Nachwuchskräfte sind. Beatrice Borggreve darf sich über 600 Euro freuen. Außerdem wird sie mit ihrem Beistelltisch im nächsten Jahr beim Bundeswettbewerb an den Start gehen.



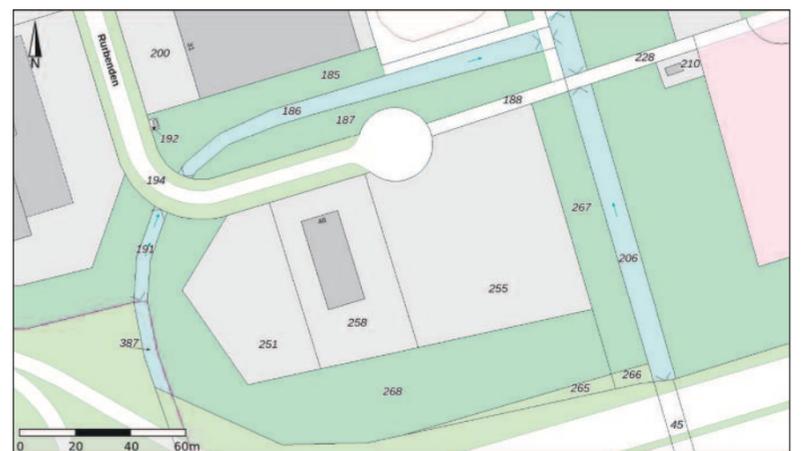
Die Gute Form: Auf Platz zwei wählte die Jury den Beistelltisch von Beatrice Borggreve.

Foto: B. Engel-Albustin

Handwerker gesucht für verkehrsgünstig gelegenen Handwerkerhof an der A4 in Düren

Wir suchen Handwerker bzw. Handwerksunternehmen im Großraum Aachen-Düren, die Interesse haben, sich in einem geplanten Handwerkerhof im Gewerbegebiet Düren-Rurbenden anzusiedeln. Die unmittelbare Sichtnähe zur A4 (Autobahnausfahrt Düren) ermöglicht die ideale und schnelle Anbindung an ein großes Einzugsgebiet der Kunden und Mitarbeiter.

Es stehen mehrere Grundstücke und ein Bürogebäude zur Verfügung. Die Gesamtfläche beträgt rd. 9.000 qm. Das geplante Handwerkerhofkonzept umfasst die mögliche gemeinsame Nutzung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit Verwaltung, Einkauf und Angebotsabgaben. Gebäude, Hallen und Werkstätte können den Anforderungen entsprechend errichtet und ausgestaltet werden. Bei der Beantragung von Investitions- und Fördermitteln werden wir unterstützen.



Flur 17, Flurstück 255, Größe ca. 4.596,00 m² (unbebaut)

Flur 17, Flurstück 258, Größe ca. 2.333,00 m²

(Grundstück mit gerade leergezogener Büroimmobilie)

Flur 17, Flurstück 251, Größe ca. 1.947,00 m² (unbebaut)



Bei Interesse kontaktieren Sie bitte
Dr. Dipl.-Kfm. Robert Böcker
(BÖCKER SCHÜTTKEN Real Estate GmbH)
unter 0170-3486885 bzw. robert.boecker@bs-re.de

**WEIL IHRE HÄNDE
WICHTIGERES ZU TUN
HABEN, ALS ALLES
SELBST IN DIE HAND
ZU NEHMEN.**

Gemeinsam anpacken.

Stärken Sie Ihre Mitarbeiter und Ihr Unternehmen mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Zusätzlich gibt es 500 Euro Bonus. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de/bgm

Aktuelles für Betriebsinhaber und Versicherte

Tipps und Tricks

Komplizierte Sachverhalte – verständlich erklärt: Die IKK Videoserie „Wissen für Macher“

Der Jahreswechsel 2020/2021 naht mit großen Schritten und wie in jedem Jahr stehen zahlreiche gesetzliche Änderungen an. In der neuen Videoreihe „Wissen für Macher“ erläutert IKK Sozialversicherungsexperte Stefan Jung ausgewählte Fragestellungen aus dem Sozialversicherungsrecht und gibt wichtige Praxis-Tipps und Hilfestellungen für Personal- und Entscheider. In der Folge „Änderungen zum Jahreswechsel“ stehen beispielsweise die neuen Regelungen zu Rechengrößen und Grenzwerten, Änderungen im Krankenkassenwahlrecht und die Digitalisierung von Mitglieds- und AU-Bescheinigungen ebenso auf der Agenda, wie ein Update zu aktuellen Corona-Regelungen, die für Arbeitgeber relevant sind. In weiteren Videofolgen werden Themen wie „Elterngeld und Elternzeit“ oder „Entgeltfortzahlung bei Krankheit und Mutterschaft“ kompakt erklärt. Klicken Sie rein: www.ikk-classic.de/wfm



Foto: © IKK

Darf es noch ausführlicher sein? Die IKK classic bietet kostenfreie Online-Seminare an, mit denen sich Arbeitgeber und Fachleute aus den Personalabteilungen bequem vom Büro oder von zu Hause aus weiterbilden können. Unter www.ikk-classic.de/seminare finden Sie aktuelle Themen und Termine.

Grippe, Erkältung oder COVID-19?

Schnupfen, Husten, Heiserkeit – die Symptome einer harmlosen Erkältung, der saisonalen Grippe und der Erkrankung COVID-19, die durch das Coronavirus SARS-CoV-2 ausgelöst wird, ähneln sich vor allem in den ersten Tagen. Holen Sie sich deshalb unbedingt medizinischen Rat ein, wenn Sie grippeähnliche Symptome bei sich bemerken – auch, wenn Sie sich unsicher sind. In der aktuellen Situation ist das wichtiger denn je, denn nur mit einem medizinischen Test lässt sich sicher bestimmen, ob Sie an COVID-19 leiden oder nicht. Halten Sie sich außerdem an die Hygienemaßnahmen wie Mund-Nase-Bedeckung, das Niesen und Husten in die Armbeuge, gründliches Händewaschen und Sicherheitsabstände zu anderen Personen. Dadurch schützen Sie sich und andere nicht nur vor einer Infektion mit dem Coronavirus, sondern auch vor Influenzaviren und den Erregern grippler Infekte.

Im IKK-Onlinemagazin Gesund.Machen. erfahren Sie, wie Sie die Symptome unterscheiden und was im Krankheitsfall zu tun ist: www.ikk-classic.de/grippe

Herzschwäche durch Bluthochdruck

Herzschwäche (Herzinsuffizienz) haben in Deutschland nach Schätzungen bis zu vier Millionen Menschen. Herzschwäche ist keine eigenständige Krankheit, sondern die Folge anderer Herzerkrankungen. In etwa 70 Prozent der Fälle entwickelt sich die Herzerkrankung aus der koronaren Herzkrankheit (KHK) – meist infolge eines oder mehrerer Herzinfarkte – und langjährigem Bluthochdruck, der nicht optimal eingestellt ist oder nicht (ausreichend) behandelt wird. Unter den circa 20 Millionen Betroffenen mit hohem Blutdruck hierzulande sind etwa vier Millionen unerkannte Fälle. „Hoher Blutdruck führt auf Dauer wegen der chronischen Druckbelastung auf das Herz zu einer Verdickung des Herzmuskels. Das Herz wird dadurch steifer und verliert an Leistungskraft“, sagt der Herzspezialist Prof. Dr. med. Herbert Schunkert vom Vorstand der Deutschen Herzstiftung.

„Umso wichtiger ist es, dass Blutdruck optimal eingestellt ist, wenn er zu hoch ist, sonst drohen Herz- und Gefäßschädigungen bis hin zu Herzinfarkt, Schlaganfall und Herzschwäche“, warnt der Direktor der Klinik für Herz- und Kreislauferkrankungen am Deutschen Herzzentrum München anlässlich der bundesweiten Herzwochen vom 1. bis 30. November. Deutschlands größte Aufklärungskampagne zu Herz-Kreislauferkrankungen widmet sich mit zahlreichen Aktionen unter dem Motto „Das schwache Herz“ der Volkskrankheit Herzschwäche (Ursachen, Symptome, Therapien).

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.herzstiftung.de/herzwochen2020

Was Arbeitgeber und Betroffene tun können

Arbeitssucht erkennen

Ein Mensch, der für seine Arbeit brennt, sich voll und ganz mit seinem Job identifiziert und wenn nötig auch mal eine Überstunde macht – das klingt nach einem Hauptgewinn für jeden Betrieb. Motivierte Mitarbeiter tragen zum wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens bei.

Doch wenn das Arbeitspensum explodiert, die Arbeit den Alltag durchdringt oder selbst an freien Tagen E-Mails gecheckt oder Kunden angerufen werden, sollten Arbeitgeber genauer hinschauen. Denn hinter dem Engagement könnte auch eine ungesunde Beziehung zum Job stehen: die Arbeitssucht.

Ab wann ist die Grenze zur Sucht überschritten, wie kommt es dazu und wie gehen Betroffene und Vorgesetzte damit um? Die Grenze zwischen hoher Arbeitsbereitschaft und Sucht ist vage. Was die Diagnose einer Arbeitssucht noch schwieriger macht: Sie ist eine sogenannte nichtstoffgebundene Sucht. Arbeitssucht ist im ICD-10 nicht aufgeführt, dem Internationalen Klassifikationssystem der Krankheiten, das die Weltgesundheitsorganisation WHO herausgibt und als weltweit wichtigstes medizinisches Klassifikationssystem gilt.

Woran Führungskräfte arbeitssüchtige Beschäftigte erkennen

Eine Studie aus dem Jahr 2017 hat das Phänomen untersucht und Indizien gefunden, woran Arbeitgeber bei Mitarbeitenden eine Arbeitssucht erkennen können. Es ist ein Zusammenspiel aus Krankheiten, Team-Klima, Arbeitsverhalten und Einstellung zur Arbeit.

Häufige Krankheiten und Symptome:

Herz-Kreislauf-Beschwerden, Hörstürze, Blackouts, Erschöpfung, Stimmungsschwankungen, Geschwüre, Rückenschmerzen

Verhalten im Team: Ständige Kritik an Kolleginnen und Kollegen, Wutausbrüche, wechselnde Gemütslagen, Arbeitswut-Anfälle

Individuelles Verhalten: Arbeiten an freien Tagen, Vernachlässigung von Familie und Freunden, zwanghaftes Verhalten, Leugnen der Sucht, Kontrollverlust des Handelns

Arbeitseinstellung: Kontrollverhalten, Perfektionismus, Aufgaben werden nicht abgegeben

Bei arbeitssüchtigen Beschäftigten leidet auch der Betrieb

Wer ständig Extra-Meilen für das Unternehmen läuft, ist irgendwann erschöpft. Und nicht nur das: Arbeitssüchtige verlieren das Gespür für effizientes Arbeiten, da sie alle Arbeit an sich ziehen. Immerhin ist ihr Selbstwertgefühl von der eigenen Arbeit abhängig

Sport bei Hüftschmerzen

So bleibt die Hüfte schmerzfrei

Für Hüftschmerzen kommen viele Ursachen infrage. Es kann sich um einen Gelenkverschleiß – also Arthrose – handeln, der Schmerz kann seinen Ursprung aber auch außerhalb des Bewegungssystems haben oder in der Hüftumgebung liegen.

Dann sind es nicht die Hüftknochen, sondern umliegende Muskeln, Nerven, Schleimbeutel oder Sehnen, die für Schmerzen sorgen. So vielfältig die Diagnosen sein können, so vielfältig sind die Therapien: Eine professionelle Untersuchung durch einen Arzt sollte in jedem Fall stattfinden. Bevor es überhaupt so weit kommt, können Sie mit den richtigen Übungen Ihre Hüfte stärken, selbst bei einer Arthrose. Patienten mit einer Hüftarthrose sollten bei einer akuten Entzündung keinen Sport treiben und sich an die Empfehlungen des Arztes halten.

Hüftschmerzen vorbeugen

Permanente einseitige Belastung wie zum Beispiel stundenlanges Sitzen, Übergewicht und falsches Heben schwerer Lasten sind Risikofaktoren für Hüftschmerzen. Ein ergonomischer Arbeitsplatz, regelmäßiges Aufstehen sowie Dehnen und Strecken sind besonders im Büro gute Mittel zur Schmerzprävention. Beim Heben sollten Sie in die Knie gehen und den Rücken gerade halten – und so aus den Beinen heraus die Last stemmen. Berücksichtigen Sie diese Hinweise, haben Sie schon viele der häufigsten Faktoren für Hüftschmerzen ausgeschlossen.

Die Arthrose ist eine der häufigsten Ursachen für Hüftschmerzen. Unter anderem durch zu wenig oder einseitige Bewegung



Arbeitssüchtige Mitarbeiter finden oft kein Ende und sind manchmal bis in die Nacht im Einsatz: Sie stehen unter immensem Zeitdruck und haben gleichzeitig hohe Ansprüche an sich selbst. Darunter leidet der Betroffene selbst, das Team und der gesamte Betrieb.

– Kooperation hat dabei keinen Platz. Arbeitssüchtige stehen unter immensem Zeitdruck und haben gleichzeitig einen hohen Anspruch an ihre Ergebnisse. Sie neigen dazu, sich zu verzetteln und können auch Aufgaben vor sich herschieben. Denn sie entwickeln eine Furcht vor der Arbeit, da sie Angst haben, nicht gut genug zu sein.

Die Folge: Deadlines werden nicht eingehalten oder keine Entscheidungen getroffen, da das Ergebnis immer noch besser sein könnte. Darunter leidet auch das Team, wenn es aus Sicht des Süchtigen zu wenig arbeitet beziehungsweise nicht rund um die Uhr erreichbar ist.

Der Druck, unter dem Betroffene stehen, führt also nicht nur zu Fehlentscheidungen der Erkrankten, auch die Teammitglieder werden von arbeitssüchtigen Beschäftigten unter Druck gesetzt. Es kommt zu Fehlern, Unzufriedenheit und dem Wunsch, versetzt zu werden – oder zu Kündigungen.

Arbeitgeber sind gefragt

Da arbeitssüchtige Beschäftigte einen großen Einfluss auf die betrieblichen Abläufe haben, sind insbesondere Führungskräfte in der Verantwortung. Zwei Drittel der in der Studie

Befragten geben an, dass sie Angst davor hätten, die Erwartungen des oder der Vorgesetzten nicht erfüllen zu können. Die Wurzeln der Arbeitssucht liegen oft schon in der Kindheit: Wer als Kind von seinen Eltern nur für gute Leistungen mit Liebe und Aufmerksamkeit belohnt wird, lernt Erfolg mit Bestätigung zu verbinden – schlechte Leistungen dagegen mit Druck und Schuldgefühlen. Im Erwachsenenalter zieht sich diese Konditionierung dann auch durch das Berufsleben.

Weitere Faktoren können das Verhalten verstärken – wenn etwa private Probleme wie eine Scheidung oder der Tod eines geliebten Menschen zur Flucht in die Arbeit führen. Am Arbeitsplatz selbst befeuern unter Umständen immer mehr Aufgaben bei gleichbleibender Zeit, Unterbesetzung, Überstunden und die Angst vor Arbeitsplatzverlust den Weg in die Sucht.

Das Risiko ist entsprechend höher, je direkter der wirtschaftliche Druck an den einzelnen Mitarbeiter weitergegeben wird und je freier die betrieblichen Bedingungen gestaltet sind. Denn gerade in Unternehmen mit flexiblen Arbeitszeiten verspüren gefährdete Mitarbeiter oft die Notwendigkeit, über das vorgeschriebene Pensum hinaus zu arbeiten.

Deshalb sind hier Führungskräfte gefragt, diese ungesunde Arbeitseinstellung bei ihren Mitarbeitern zu erkennen und ihnen unnötigen Druck zu nehmen.

Arbeitssucht bekämpfen: Maßnahmen für Arbeitgeber

Was braucht es also? Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sollten analysieren, ob das Verhalten eines Team-Mitglieds auf eine Arbeitssucht hindeutet. Daneben sollten sie die betrieblichen Rahmenbedingungen analysieren und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befragen. Auch klassische Instrumente wie eine Gefährdungsbeurteilung, die auch psychische Risiken miteinbezieht, kann hilfreich sein. Arbeitssüchtige sollten bei Auffälligkeiten angesprochen werden, zudem braucht es einen Plan, wie damit umzugehen ist. Hierbei können sich Führungskräfte beraten lassen – zum Beispiel, wie sich mögliche Maßnahmenpakete in ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) integrieren lassen.

Mehr Informationen rund um das Thema Arbeitssucht gibt es im IKK Onlinemagazin Gesund.Machen: www.ikk-classic.de/arbeitsucht-erkennen



Insbesondere Wassersportarten, wie zum Beispiel Aqua Fitness, helfen gegen Hüftschmerzen.

werden die schützenden Knorpel zwischen den Gelenkknochen dünner, bis die Knochen direkt aufeinander reiben – das führt zu einem stechenden Schmerz. Aber auch eine Fehlstellung der Gelenke begünstigt eine Arthrose. Dagegen hilft Bewegung: Um die Hüfte zu stärken, ist es gut, das Gelenk möglichst sanft zu bewegen und das Bewegungsspektrum der Hüfte voll auszunutzen. Auch das Training der Muskeln in der Hüftregion beugt Beschwerden vor.

Doch welche Sportarten sind besonders geeignet?

Schwimmen: Beim Schwimmen bewegen Sie die Hüftgelenke seitwärts – im Alltag

führen wir diese Bewegung kaum aus. Zudem stärkt Schwimmen die Rumpfmuskulatur, wodurch Bandscheibenvorfälle verhindert werden.

Fahrradfahren: Auch Radeln ist eine wahre Allzweckwaffe. Allerdings sollten Sie darauf achten, auf ebenem Untergrund zu fahren. Das entlastet auch die Kniegelenke.

Aqua Fitness: Durch den Auftrieb des Wassers entsteht das Gefühl der Schwerelosigkeit: So werden die Gelenke geschont, da sie das eigene Körpergewicht nicht mehr komplett tragen müssen. Auch Sehnen, Bänder und die Wirbelsäule profitieren davon. Durch den Widerstand des Wassers bei Bewegung werden die Muskeln stärker beansprucht,

der Druck auf Muskeln fördert zudem die Durchblutung.

Gymnastik und Yoga: Auch hier werden durch Dehn- und Streckübungen Muskeln im Hüftbereich aktiviert und die Gelenke vielseitig trainiert. Beachten Sie dabei die Anweisungen eines Trainers oder einer Trainerin: Denn Überstrecken der Gelenke, Überanstrengung und Fehlstellungen können negative Effekte verursachen

Sportarten mit gleitenden Bewegungen: Ob Ski-Langlauf, Inline-Skating oder auch Tanzen – bei all dem werden sanfte, fließende Bewegungen ausgeführt, ohne dass die Hüfte harte Stöße abfedern müsste.

Worauf Sie achten sollten

Die aufgeführten Sportarten eignen sich auch dann, wenn Sie bereits unter Hüftschmerzen leiden – insbesondere Wassersportarten. Bei akuten Schmerzen sollte allerdings kein Sport getrieben werden. Vermeiden Sie dann einseitige Belastung durch zu langes Sitzen oder Stehen und das Heben schwerer Lasten. Außerdem sollten sich Betroffene nicht auf die erkrankte Seite legen.

Sport, bei dem abrupte Stoßwirkungen auf die Gelenke entstehen, fördert Schmerzen im Hüftbereich: Dazu gehören Sportarten wie Joggen auf hartem Untergrund, Ski-Abfahrt oder Tennis.

Auch einfache Übungen für Zuhause können Hüftschmerzen vorbeugen beziehungsweise leichte Schmerzen lindern. In unserem Onlinemagazin Gesund.Machen. finden Sie vier praktische Übungen: www.ikk-classic.de/sport-bei-hueftschmerzen

S muss was Wunderbares sein...

Neue S-Klasse bietet noch mehr Premium

Mercedes-Benz tut alles, um auch künftig weltweit die meistverkaufte Luxuslimousine zu stellen. Wir könnten hier über die tolle Verarbeitung und die hochwertigen Materialien sprechen – alles scheint nochmals luxuriöser angelegt zu sein. Das erwarten wir ja eigentlich von den Untertürkheimern. Wichtige Neuerungen sind zum Beispiel die

nächste Generation von MBUX, der Schnittstelle zwischen Fahrer, Mitfahrern und Fahrzeug. Bis zu fünf Bildschirme sind an Bord, der Fahrer hat natürlich eine 3D-Ansicht im Display, die auf Knopfdruck erstmals eine räumliche Szenenwahrnehmung mit Tiefenwirkung erzeugt. Beim Navi werden zudem animierte Abbiegepeile passgenau über die Fahrbahn

gelegt. Wie lernfähig die MBUX ist, beweist der Assistent zum Beispiel, indem, wenn der Fahrer über die Schulter nach hinten zur Heckscheibe blickt, sich dort das Sonnenrollo automatisch öffnet.

Optische Unterstützung bietet die aktive Ambientebeleuchtung. Die Warnungen von Fahrerassistenzsystemen werden dabei von rund 250 LEDs sichtbar untermauert.

Mit der zusätzlich bestellbaren Hinterachslenkung wird die S-Klasse in der Stadt so handlich wie ein

Kompakter, der Wendekreis wird um bis zu zwei Meter kleiner.

Gestern Utopie – heute Realität

Wenn der Nutzer des Fahrzeugs zustimmt, können über 50 Elektronik-Komponenten mit neuer Software aktualisiert werden. So entfällt die Extra-Fahrt in die Werkstatt, und das Fahrzeug ist stets „up-to-date“.

Noch eine Sonderausstattung verblüfft: Das E-ACTIVE BODY CONTROL Fahrwerk kann bei einem drohenden seitlichen Aufprall inner-

halb weniger Zehntelsekunden das Fahrzeug anheben. Die Schwere der Verletzung der Passagiere kann dadurch vermindert werden, da der Aufprall-Schwerpunkt weiter nach unten auf widerstandsfähigere Strukturen gelenkt wird. Das muss man erst einmal sacken lassen.

Und ab dem zweiten Halbjahr 2021 kann wahrscheinlich der neue DRIVE PILOT hochautomatisiert fahren, während der eigentliche Fahrer im Internet surft oder E-Mails bearbeitet. kk



Die neue S-Klasse überrascht erneut: viele innovative Details.

Fotos: © Daimler AG



Feuerwehr feiert Geburtstag

Schon vor 55 Jahren gut in Form

Dieses außergewöhnliche Design, das hierzulande nur wenigen Auto-Enthusiasten bekannt sein dürfte, möchten wir den HW-Lesern nicht vorenthalten. Es handelt sich um einen Citroen Typ N350.

Kaum jemand hatte damit gerechnet, dass Citroen in das Lkw-Geschäft einsteigen würde. Pflicht waren dann für die Marke natürlich eine futuristische Formgebung und technische Innovationen. Es gab Servolenkung und eine Hochdruckbremse, in Anlehnung an die legendäre „göttliche“ DS-Technologie. Besonderer Gag waren die Sichtfenster über den Frontscheinerwerfern und im unteren Teil der Kabine, die freie Sicht auf die Fahrbahn gaben und so bei schwierigen Fahrmanövern oder im Gelände hilfreich unterstützten.



Schnell zum Einsatzort

Mit 82 Pferdestärken und mit bis zu 70 Sachen und einer Sirene auf dem Dach ging es flugs voran – damals schon ein schnelles Gefährt. Aber nicht nur bei der Feuerwehr war man begeistert, waren doch mehr als 140 Variationen im Angebot. Geschätzt wurden die Robustheit, der Komfort und die Wartungsfreundlichkeit. Schon seinerzeit waren die Sitze in der Höhe

verstellbar, es gab eine Heizung und drei (!) Sonnenblenden. Auch wenn zwischen 1965 und 1972 fast 11.000 Fahrzeuge gebaut wurden, soll es laut Citroen in Deutschland nur ein fahrbares Modell geben. kk



Hingucker: Auch bei den Nutzfahrzeugen wusste Citroen mit auffälligem Design zu überraschen.

Fotos: © Citroen Deutschland GmbH

Jahres-Endspurt

Zulassungsstelle bleibt geschlossen

Wer noch in diesem Jahr die Zulassungsplakette auf sein Auto geklebt haben möchte, muss schnell sein – sehr schnell. Trotz aller Bemühungen, besonders durch den Obermeister der Kfz-Innung, Herrn Markus Zittel, ist es nicht gelungen, das Straßenverkehrsamt in der Städteregion, zumindest mit einer Notbesetzung, zwischen den Jahren offen zu halten.

Gerade in der Zeit der Pandemie, wo offensichtlich durch Produktionsunterbrechungen erst jetzt die Auslieferungen erfolgen, wäre eine Sonderregelung wünschenswert gewesen.

Wer also sichergehen möchte, reicht seine Unterlagen bis zum 18. Dezember ein, um dann noch bis zum 23. Dezember die Zulassung zu erhalten. In der Regel dauert die Bearbeitung drei bis vier Tage. kk

ISUZU

- BIS ZU 3,5 t ANHÄNGELAST
- 100 KG DACHLAST
- 20+ SYSTEME ASSISTENZ & SICHERHEIT

Modellabhängig / Symbolfoto | CO₂ und Verbrauchsangabe: Je nach Ausstattung NEFZ (komb.) 180 – 195 g/km (6,8 – 7,4 l/100km) oder WLTP (komb.) 212 – 241 g/km (8,1 – 9,2 l/100km) | Da es sich bei den dargestellten Pick-Up Fahrzeugen ausschließlich um Nutzfahrzeuge handelt, besteht keine Verpflichtung Verbrauchswerte zu kommunizieren. Solltest Du hierüber Informationen wünschen, kannst Du diese den offiziellen technischen Veröffentlichungen entnehmen.

D-MAX

MAXIMAL PICK-UP.

Von Profis für Profis. Der neue D-MAX transportiert mehr, schafft mehr und bewegt selbst schwere Lasten mühelos zu Deinem Einsatzort. Ob unwegsame Baustelle oder steile Kiesgrube – erlebe maximale Freiheit mit dem besten und vielseitigsten D-MAX aller Zeiten. Erfahre mehr auf isuzu-sales.de.

Ihr ISUZU Partner:

Autohaus Weber
 Roitzheimer Straße 204 . 53879 Euskirchen
 Telefon 02251-65506 . Telefax 02251-89453
autohaus-s.weber@t-online.de
 Zufahrt: Felix-Wankel-Straße



DER FIAT TALENTO
JETZT NOCH KOMFORTABLER AUSGESTATTET

JETZT ALS FIAT PRO PLUS EDITION
18.490 € ZZGL. MWST.¹
NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT.

4 JAHRE GARANTIE²
EURO-NORM TEMP 6d

DER FIAT TALENTO BIETET NICHT NUR AUSSERGEWÖHNLICH VIEL PLATZ UND FLEXIBILITÄT FÜR JEDEN EINSATZ, SONDERN PUNKTET AUCH MIT MAXIMALEM KOMFORT.

AUSSTATTUNGSHIGHLIGHTS

- Interieur Techno Silber • Nebelscheinwerfer, LED-Tagfahrlicht und Lichtautomatik • Fensterheber „One Touch“ • Manuelle Klimaanlage
- Geschwindigkeitsregelanlage • Navigationssystem 2.0, Radio, Touchscreen, Bluetooth®, MP3 mit Touchscreen + DAB sowie Apple CarPlay™³ und Android Auto™⁴-Integration • Rückfahrkamera
- Trennwand mit CargoPlus



ANGEBOT NUR FÜR GEWERBLICHE KUNDEN.

¹ UPE des Herstellers i. H. v. 30.125 € abzgl. Fiat Professional- und Händler-Bonus i. H. v. 11.635 €, zzgl. MwSt. und Überführungskosten, für den Fiat Talento Kastenwagen Basis L1H1 2.0 Ecojet 120 Turbo (Diesel) 88 kW (120 PS) (Version 296.11G.1). Nachlass, keine Barauszahlung.

² 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Details erfahren Sie bei uns oder unter: <https://www.fiatprofessional.com/de/mopar/fahrzeuggarantie>

³ Apple CarPlay ist eine geschützte Marke von Apple Inc. Die Verwendung des Apple CarPlay Logos bedeutet, dass die Benutzeroberfläche des Fahrzeugs die Apple Leistungsstandards erfüllt. Apple übernimmt keine Verantwortung für den Betrieb dieses Fahrzeugs oder die Einhaltung von Sicherheits- und gesetzlichen Standards. Bitte beachten Sie, dass die Verwendung dieses Produkts mit einem iPhone, iPod oder iPad die drahtlose Leistung beeinträchtigen kann.

⁴ Um Android Auto auf Ihrem Telefondisplay zu verwenden, benötigen Sie ein Android-Telefon mit 5.0 (Lollipop) oder höher und die Android Auto App. Android und Android Auto sind geschützte Marken von Google LLC.

Angebot nur für gewerbliche Kunden, gültig für nicht bereits zugelassene und sofort verfügbare Neufahrzeuge bis 31.12.2020 und nur solange der Vorrat reicht. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Nur bei teilnehmenden Fiat Professional Partnern.

Abbildung zeigt Designstudie.



EINE WERBUNG DER FCA GERMANY AG.

Ihr Fiat Professional Partner:



AUTO CONEN GmbH · Rudolf-Diesel-Straße 15 · 52351 Düren
+49 (0) 24 21 / 95 370 · verkauf@conen-dueren.de www.autoconen.de

Voll elektrisch ins nächste Jahr
Aller guten Dinge sind drei

Die ersten Fahrzeuge des neuen e-Jumpy sind bei den Händlern eingetroffen und werden ausgeliefert. Das ist der Startschuss für das komplett auch elektrifiziert erhältliche Citroen-Transporter-Programm. Der größere e-Jumper soll ebenfalls noch in diesem Jahr auf den Markt kommen, bevor 2021 der e-Berlingo das Trio komplett macht.



Reichweite in aller Regel praxistauglich

Zwei Batteriegrößen erlauben Reichweiten von bis zu maximal 230 bzw. 330 Kilometern. Das dürfte für den täglich zu beliefernden Nahbereich in der Praxis ausreichend sein, auch wenn unter realen Fahrbedingungen der eine oder andere Kilometer „auf der Strecke“ bleibt. An einer Schnellladestation können innerhalb von 30 bzw. 45 Minuten bis zu 80 Prozent der Ladekapazität abgezapft werden. Egal, in welchem der drei Fahrmodi man unterwegs ist, die Höchstgeschwindigkeit endet bei 130 km/h. Reizvoll ist bei dieser Wahl natürlich die erhöhte Umweltprämie, die den Einstieg in seiner günstigsten Form bereits bei 25.690 Euro netto ermöglicht. Welche Förderung auf Sie konkret zutrifft oder gar erhöht werden kann, erfahren Sie beim Händler vor Ort oder auf der Website www.elektromobilitaet.nrw.de. Ganz klar zu den Vorteilen der elektrischen Fortbewegung zählen die Laufruhe und die niedrigen Betriebskosten. Mit einer Nutzlast von bis zu 1,275 Tonnen erfüllt der e-Jumpy alle Erfordernisse in seinem Segment. Mit der neuen Länge XS, die 4,60 Meter misst, ist er im Stadtgewimmel noch wendiger unterwegs. Das größte Ladevolumen mit 6,6 m³ bietet das XL-Modell. Auf Wunsch ist eine Anhängerkupplung lieferbar, die eine Anhängelast von bis zu einer Tonne erlaubt.

Für die elektrische Antriebseinheit und die Batterie gibt der Hersteller eine auf acht Jahre erhöhte Garantie. Sie endet allerdings, wenn vorher eine Laufleistung von 160.000 Kilometern erreicht wird.



Das Citroen-Trio ist nun fast komplett auch batteriebetrieben erhältlich: Bereits in Kundenhand sind die ersten e-Jumpy. Fotos: © Citroen Deutschland GmbH

ANGEBOT NUR FÜR GEWERBETREIBENDE

VOLKER VOLT Elektriker
sowie Handelsvertreter, Personalleiter, Buchhalter...

DER NEUE CITROËN E-JUMPY – 100% ÉLECTRIC
EIN GUTER TRANSPORTER IST WIE EIN GUTER HANDWERKER – EIN ECHTER ALLESKÖNNER.

Moduwork®¹
1,90 m Höhe¹
Bis zu 6,6 m³ Ladevolumen¹
Bis zu 11 Fahrerassistenzsysteme¹
Schnelles Aufladen: Bis zu 80 % in ca. 30 min²

AB 229 € MTL. ZZGL. MWST.³
INKL. 4 JAHREN FULL SERVICE⁴
MIT FREE2MOVE LEASE⁵

business.citroen.de

Citroën empfiehlt Total¹ je nach Version und Ausstattung (ggf. gegen Aufpreis).² Abhängig von Ladegerät und Anschluss. An einer Schnelllade-station mit 100 kW. ³ Ein FREE2MOVE LEASE Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg. Full Service Angebot für Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. und Fracht für den CITROËN E-JUMPY KASTENWAGEN CONTROL M 136 PS 50 KWH bei 8.000,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit, gültig bis 31.12.2020. ⁴ Leistungen (4 Jahre Garantie, Wartung und Verschleißreparaturen) gemäß den Bedingungen des CITROËN FreeDrive à la Carte Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Bahnhofplatz, 65423 Rüsselsheim. ⁵ Weitere Informationen zu FREE2MOVE LEASE erhalten Sie unter: www.free2-movelease.de. Beispielfoto zeigt Fahrzeug dieser Baureihe, dessen Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil des Angebotes sind.

INSPIRED BY PRO

THÜMLER
Autohaus Thümmeler GmbH (H)
Am Gut Wolf 5 · 52070 Aachen
Telefon 02 41 / 9 18 99-40
www.autohaus-thuemmler.de

*aktuelle NRW Förderung als Anzahlung
(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

Die Show kann beginnen

Neuer SsangYong Rexton wird im März 2021 erwartet



Ganz neue Wege beschritt der koreanische Konzern SsangYong bei der Präsentation seines neuen Flaggschiffs Rexton. Er wurde – Vorhang auf – in einer Online-Show vorgestellt. In der umfassenden Überarbeitung wurde Wert auf bessere Materialien und optimierte Verarbeitungsqualität gesetzt. Ein markanter Rautengrill zierte nun die Front. Voll-LED-Scheinwerfer leuchten künftig den richtigen Weg optimal aus. Bis zu sieben Personen können gleichzeitig an Bord, das maximale Kofferraumvolumen beträgt knapp 2.000 Liter. Die Anhängelast darf drei Tonnen auf die Waage bringen, auf sicherem Kurs bleibt die Fuhre dank Anhängerassistent, der ein Aufschaukeln verhindern soll (optional bestellbar).

wächst auf stattliche 440 Nm. Damit nicht genug: Verbesserte Servolenkung und ein neues achtstufiges Automatikgetriebe runden die überzeugende Vorstellung ab. Wird das Fahrzeug abgestellt, stellt sich die Automatik von selbst auf „Parken“. Ob es bei den bisherigen Ausstattungslinien bleibt, wird noch nicht verraten. Auch ob das Preisgefüge den gewonnenen Ausstattungs- und Qualitätsmerkmalen angepasst wird, ist offen.



Tritt noch stattlicher auf als zuvor: der 4,85 Meter lange SUV Rexton

Fotos: Ssangyong Motors Deutschland GmbH

Neuer Antrieb

Der Motor wurde ebenfalls überarbeitet und somit kräftiger – 149 kW/202 PS lauten die Werte des Diesellaggregates. Das Drehmoment

Sicherheit im Straßenverkehr

Regionetz stattet ihre LKW mit Abbiegeassistenten aus

Die Regionetz hat elf ihrer Lkw über 7,5 Tonnen mit einem Abbiegeassistenten ausgestattet. Das System weist den Fahrer des Lkw beim Abbiegen auf Radfahrer und Fußgänger hin, die sich rechts neben dem Fahrzeug befinden. So sollen gefährliche Situationen vermieden werden, die oft zu schweren Unfällen führen.

„Es geht vor allem um den berühmten toten Winkel auf der rechten Fahrzeugseite“, erklärt Rolf Schwartz, der für den Fuhrpark der Regionetz in Aachen zuständig ist. „Der LKW-Fahrer nimmt dort Radler, Rollerfahrer und Fußgänger oft nicht wahr, was zu lebensgefährlichen Situationen führen kann.“

Der Abbiegeassistent umfasst zwei zentrale Komponenten. Auf der rechten Fahrzeugseite ist neben der oberen Kante der Beifahrertür eine Weitwinkel-Kamera angebracht. Deren Bilder werden direkt auf ein Display übertragen, das ganz rechts

auf dem Armaturenbrett platziert ist. Sobald das System durch Einschalten des rechten Blinkers aktiviert wird und eine Bewegung stattfindet, warnen optisch ein Kamerabild und ein akustisches Signal vor der Gefahr.

Einer, der den neuen Abbiegeassistenten bereits nutzt, ist Harald Wirtz. Mit dem Regionetz-LKW ist er im Versorgungsgebiet unterwegs. Je nach Einsatz ist der LKW mit Anhänger bis zu 24 Meter lang und 30 Tonnen schwer. Das Führerhaus befindet sich in etwa zwei Meter Höhe. „Die Situation beim Abbiegen ist gerade in engen Straßen und dort, wo Radwege rechts neben der Spur verlaufen, kaum zu überblicken“, erklärt Wirtz. Der Abbiegeassistent sei hier eine große Hilfe.

Übrigens: Eine verpflichtende Einführung von Abbiegeassistenten ist europaweit erst ab Juli 2022 für neue Fahrzeugtypen und ab Juli 2024 für neue Fahrzeuge vorgesehen.



Mehr Überblick im Alltag: freut sich über den neuen Abbiegeassistenten: Harald Wirtz von der Aachener Regionetz. (Foto: Regionetz)

Neuer Käfig für die Löwen(marke)

Peugeot ist auf der Dürener Automeile umgezogen



Wohlfühl-Ambiente: die Peugeot-Flotte präsentiert sich.

Fotos: © Auto Conen

Das traditionelle Peugeot-Autohaus Pölderl in Düren, seit sieben Jahren der Auto-Conen-Gruppe zugehörig, hat soeben seine neuen Räumlichkeiten in der Rudolf-Diesel-Straße 15 bezogen.

Der Schritt war logisch und sinnvoll. Nicht nur, dass durch den Umzug die aktuellen Anforderungen des Konzerns umgesetzt werden konnten, für den Kunden sind die Wege nun kürzer. Er profitiert von

der geballten Werkstattkraft des Hauptbetriebes – hier werden die neuen technischen Mittel und Notwendigkeiten für die Elektrooffensive vereint und genutzt. Da viele Komponenten bei der Peugeot- und Fiat-Lieferwagen-Flotte identisch sind, entstehen weitere nützliche Synergien. Also hereinspaziert und überzeugen Sie sich von den neuen Löwenbabys 208, 2008, 3008 und 5008.



6d TEMP MODERNE MOTOREN-TECHNOLOGIE SERIENMÄSSIG **5** JAHRE GARANTIE + MOBILITÄTS-GARANTIE¹ BIS 150.000 KM

Der neue Musso Grand: Ganz groß im Geschäft.

- **Große Ladefläche** – 31 cm länger als beim Musso
- **Bis zu 3 Tonnen Anhängelast**
- **Hoher Fahrkomfort** für bis zu 5 Personen
- **Umfangreiche Fahrassistenzsysteme**
- **Viele clevere Ausstattungsdetails**

Jetzt bei uns Probe fahren!

Musso Grand Crystal
2.2 l Diesel 133 kW (181 PS),
6 AT, 4WD

28.990 €²

¹ Fünf Jahre Fahrzeuggarantie und fünf Jahre Mobilitätsgarantie (bis maximal 150.000 km). Es gelten die aktuellen Garantiebedingungen der SsangYong Motors Deutschland GmbH.

² Inklusive 16 % MwSt. und inklusive Überführungskosten in Höhe von 634 €.

Autohaus Weber
Roitzheimer Straße 204
53879 Euskirchen
Tel.: 02251-65506
Fax.: 02251-89453
autohaus-s.weber@t-online.de

SSANGYONG

WEITERBILDUNG

GELD SPAREN – FÖRDERMITTEL NUTZEN!

Lassen Sie sich Fördergelder von bis zu 50 Prozent Zuschuss zu Ihrer Weiterbildung nicht entgehen! Dafür ist es wichtig, dass Sie sich vor Lehrgangsbeginn von uns beraten lassen. Weitere Informationen unter: www.hwk-aachen.de/weiterbildung.

Aufstiegs-BAföG

Simone Weiner
☎ 0241 9674-122

Bildungsscheck/-prämie

Laura Daniels
☎ 0241 9674-117

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

U-Std: Unterrichtsstunden

VZ: Vollzeit

TZ: Teilzeit

PvFL: Prüfungsvorbereitung für Lehrlinge

INFOVERANSTALTUNGEN

Falls keine Infoveranstaltung für Ihr Handwerk dabei ist, nehmen Sie bitte Kontakt zu unserer Weiterbildungsberatung auf. Montags bis donnerstags sind wir von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr und freitags von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr unter

☎ 0241 9674-117 oder
☎ 0241 9674-122 und per E-Mail
@ weiterbildung@hwk-aachen.de für Sie da.

Meisterschule Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
Meisterschule Maler und Lackierer
Meisterschule Maurer und Betonbauer
Meisterschule Straßenbauer
Meisterschule Stuckateur
Meisterschule Tischler
Meisterschule Zimmerer
23.1.2021, 10 Uhr
Bildungszentrum BGZ Simmerath
Kranzbruchstr. 10
52152 Simmerath

Meisterschule Friseure
2.3.2021, 18.30 Uhr
7.9.2021, 18.30 Uhr
Bildungszentrum für Friseure und Kosmetiker
Sandkaulbach 17 - 21
52062 Aachen

MEISTERSCHULEN

Wir empfehlen, vor dem Besuch der fachlichen Module die gewerkübergreifenden Lehrgänge Betriebswirtschaft und Recht (Teil III der Meisterprüfung) und Ausbildung der Ausbilder (AdA, Teil IV der Meisterprüfung) zu absolvieren.

Fragen dazu?
Rufen Sie uns an:

Laura Daniels ☎ 0241 9674-117
Simone Weiner ☎ 0241 9674-122

Kraftfahrzeugtechniker
Start: 5.1.2021 | 810 U-Std
TZ | 6.300 Euro

Kraftfahrzeugtechniker
Start: 18.1.2021 | 810 U-Std
VZ | 6.300 Euro

Metallbauer
Start: 19.7.2021 | 850 U-Std
VZ | 6.390 Euro

Friseure
Start: 10.8.2021 | 430 U-Std
VZ | 3.790 Euro

Kraftfahrzeugtechniker
Start: 9.8.2021 | 810 U-Std
VZ | 6.300 Euro

Friseure
Start: 16.8.2021 | 430 U-Std
TZ | 3.760 Euro

Installateur und Heizungsbauer
Start: 23.8.2021 | 1.200 U-Std
VZ | 7.790 Euro

Elektrotechniker
Start: 23.8.2021 | 1.270 U-Std
VZ | 7.490 Euro

Elektrotechniker
Start: 24.8.2021 | 1.270 U-Std
TZ | 7.490 Euro

Maurer und Betonbauer
Start: 4.10.2021 | 1.040 U-Std
VZ | 6.400 Euro

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
Start: 4.10.2021 | 610 U-Std
VZ | 4.200 Euro

Maler und Lackierer
Start: 4.10.2021 | 910 U-Std
VZ | 6.300 Euro

Stuckateure
Start: 4.10.2021 | 1.030 U-Std
VZ | 7.000 Euro

Zimmerer
Start: 4.10.2021 | 1.020 U-Std
VZ | 6.350 Euro

Zimmerer
Start: 4.10.2021 | 1.020 U-Std
TZ | 6.350 Euro

Tischler
Start: 2.11.2021 | 975 U-Std
VZ | 6.350 Euro

Straßenbauer
Start: 4.10.2021 | 1.020 U-Std
VZ | 6.950 Euro

Lehrgänge

Friseur
Work-Shop, modische Schneide- und Stylingtechniken
Start: 29.3.2021 | 8 U-Std
TZ | 230 Euro

Start-up. Deine Friseurausbildung
Start: 2.8.2021 | 8 U-Std
TZ | 149 Euro

PvFL: Friseur-Handwerk
Klassischer Herrenhaarschnitt
Start: 16.8.2021 | 8 U-Std
TZ | 195,90 Euro

GP – Teil II
Start: 15.3.2021 | 16 U-Std
TZ | 169 Euro

Fachtheorie – Teil I
Start: 1.10.2021 | 8 U-Std
TZ | 99,90 Euro

Elektrotechnik
Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Erstschulung
Start: 19.1.2021 | 112 U-Std
TZ | 1.998 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Erstschulung
Start: 26.1.2021 | 16 U-Std
TZ | 449 Euro

Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3
Start: 19.2.2021 | 24 U-Std
TZ | 595 Euro

Gebäudeleittechnik mit dem europäischen Installations-Bus (EIB-KNX) – Aufbaukurs
Start: 9.3.2021 | 40 U-Std
TZ | 945 Euro

Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis
Start: 12.3.2021 | 10 U-Std
TZ | Preis: 495 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Nachschulung
Start: 20.3.2021 | 6 U-Std
TZ | 275 Euro

Gebäudeleittechnik mit dem europäischen Installations-Bus (EIB-KNX) – Grundkurs
Start: 12.4.2021 | 40 U-Std
TZ | 895 Euro

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Nachschulung
Start: 16.4.2021 | 12 U-Std
TZ | 295 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Erstschulung
Start: 4.5.2021 | 16 U-Std
TZ | 449 Euro

Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3
Start: 11.6.2021 | 24 U-Std
TZ | 595 Euro

Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis
Start: 25.6.2021 | 10 U-Std
TZ | Preis: 495 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Erstschulung
Start: 24.8.2021 | 16 U-Std
TZ | 449 Euro

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Erstschulung
Start: 24.8.2021 | 112 U-Std
TZ | 1.998 Euro

Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis
Start: 10.9.2021 | 10 U-Std
TZ | Preis: 495 Euro

Gebäudeleittechnik mit dem europäischen Installations-Bus (EIB-KNX) – Grundkurs
Start: 20.9.2021 | 40 U-Std
TZ | 895 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Nachschulung
Start: 25.9.2021 | 6 U-Std
TZ | 275 Euro

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Nachschulung
Start: 29.10.2021 | 12 U-Std
TZ | 295 Euro

Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3
Start: 5.11.2021 | 24 U-Std
TZ | 595 Euro

Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis
Start: 26.11.2021 | 10 U-Std
TZ | Preis: 495 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Erstschulung
Start: 7.12.2021 | 16 U-Std
TZ | 449 Euro

PvFL: Elektrotechniker-Handwerk
Elektrotechnik Theorie 1. Teil
Start: 16.4.2021 | 20 U-Std
TZ | 235 Euro

Elektrotechnik Praxis 1. Teil
Start: 7.5.2021 | 20 U-Std
TZ | 345 Euro

Elektrotechnik Theorie 2. Teil
Start: 22.10.2021 | 40 U-Std
TZ | 325 Euro

Elektrotechnik Praxis 2. Teil
Start: 19.11.2021 | 40 U-Std
TZ | 415 Euro

Metallbauer-Handwerk
Befähigungsschein Fischer Dübeltechnik
Start: 30.1.2021 | 12 U-Std
TZ | 105 Euro

Grundlagen der Schmiedetechnik
Start: 6.3.2021 | 24 U-Std
TZ | 255 Euro

Befähigungsschein Fischer Dübeltechnik
Start: 4.9.2021 | 12 U-Std
TZ | 105 Euro

Grundlagen der Schmiedetechnik
Start: 23.10.2021 | 24 U-Std
TZ | 255 Euro

PvFL: Metallbauer-Handwerk
Metallbauer Praxis
Start: 19.11.2021 | 24 U-Std
TZ | 200 Euro

PvFL: Installateur und Heizungsbauer-Handwerk

GP – Theorie
Start: 6.11.2021 | 24 U-Std
TZ | 195 Euro

GP – Praxis
Start: 10.12.2021 | 12 U-Std
TZ | 215 Euro

Baubereich
Asbest erkennen – richtig handeln, Aufrechterhaltung Anlage 5
Start: 25.2.2021 | 8 U-Std
TZ | 225 Euro

Technisches Freihandzeichnen für Handwerker
Start: 5.3.2021 | 15 U-Std
TZ | 150 Euro

Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4
Start: 17.3.2021 | 22 U-Std
TZ | 505 Euro

Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4
Start: 19.5.2021 | 22 U-Std
TZ | 505 Euro

Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4
Start: 15.9.2021 | 22 U-Std
TZ | 505 Euro

Technisches Freihandzeichnen für Handwerker
Start: 24.9.2021 | 15 U-Std
TZ | 150 Euro

Asbest erkennen – richtig handeln, Aufrechterhaltung Anlage 5
Start: 29.9.2021 | 8 U-Std
TZ | 225 Euro

Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4
Start: 17.11.2021 | 22 U-Std
TZ | 505 Euro

PvFL: Dachdecker-Handwerk
Flachdach (Kunststoff)
Start: 24.4.2021 | 9 U-Std
TZ | 165 Euro

Außenwandbekleidung
Start: 15.5.2021 | 9 U-Std
TZ | 165 Euro

Altdeutsche Schieferdeckung
Start: 22.5.2021 | 9 U-Std
TZ | 165 Euro

Ziegeldeckung
Start: 29.5.2021 | 9 U-Std
TZ | 165 Euro

Metallbearbeitung
Start: 5.6.2021 | 9 U-Std
TZ | 165 Euro

Kraftfahrzeugtechnik
Abgasuntersuchung (AU-Schulung für Diesel-PKW, Diesel-LKW oder Otto-Motor)
Start: laufend | 8 oder 16 U-Std
VZ | Preis auf Anfrage
Infos unter ☎ 02421 223129-20

PvFL: Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk
Praktische Vorbereitung für Teil I und II der GP
Start: 9.1.2021 | 16 U-Std
TZ | 201 Euro

Praktische Vorbereitung für Teil I und II der GP
Start: 29.5.2021 | 16 U-Std
TZ | 201 Euro

Praktische Vorbereitung für Teil I und II der GP
Start: 27.11.2021 | 16 U-Std
TZ | 201 Euro

PvFL: Karosseriebauer-Handwerk
Praktische Vorbereitung auf die Gesellenprüfung
Start: 27.11.2021 | 16 U-Std
TZ | 201 Euro

Kunststofftechnik
Es berät Sie zu allen Lehrgängen und Prüfungen nach DVS- und DVGW-Richtlinien sowie nach DIN/EN-Norm 13067:

Es berät Sie:
Jens Heyer
☎ 0241 9674-193

Schweißtechnik
Wir bieten Schweißlehrgänge und Lehrgänge für Schweißaufsichtspersonen in der Schweißtechnischen Lehranstalt des DVS mit Prüfung nach DIN-/EN-Vorschriften beziehungsweise DVS-Richtlinie. In unserem Prüflabor werden zerstörende und zerstörungsfreie Prüfungen von Grundwerkstoffen und Schweißverbindungen vorgenommen.

Es berät Sie:
Evangelos Charalabides
☎ 0241 9674-180

Unternehmensführung
Betriebswirt/in (HwO)
Start: 1.3.2021 | 580 U-Std + Hausarbeit
TZ | 4.390 Euro

Betriebswirt/in (HwO)
Start: 1.9.2021 | 580 U-Std + Hausarbeit
TZ | 4.390 Euro

Kommunikations- und Präsentationstechniken im Geschäftsverkehr einsetzen
Start: 21.8.2021 | 40 U-Std
TZ | 350 Euro

Fortbildungstrainer/in (HWK)
Start: 5.11.2021 | 200 U-Std
TZ | 1.890 Euro

Fachfrau/-mann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)
Start: laufend | 200 U-Std
TZ/VZ | 1.740 Euro

Es berät Sie:
Monika Hennes
☎ 0241 9674-230

EINTRAGUNGEN

Eintragen in die Handwerksrolle

Bäcker: Dieter Frings, Bäckermeister, Vor dem Bruch 24, 52372 Kreuzau; **Chiraz Kebaier**, Waldstr. 32, 52477 Alsdorf; **Elektrotechniker:** Gerrit Fredegard Günther Kurpanek, Elektrotechnikermeister, Hambacher Weg 9, 52428 Jülich; **Levin Stenner**, Elektrotechnikermeister, Professor-Schröder-Str. 57, 52511 Geilenkirchen; **Feinwerkmechaniker:** Ge-Ma Technology GmbH, Thomashofstr. 15, 52070 Aachen; **Fleischer:** REWE Craemer OHG, Kessenicher Str. 116, 53879 Euskirchen; **Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:** Udo Leyendecker Baudienstleistungen e.K., Am Burgpark 3, 52396 Heimbach; **Friseur:** Dhannoon Younus Elyas, Hochstr. 130, 52525 Heinsberg; **Susen Hofmann**, Friseurmeisterin, In der Gansweid 3, 52525 Heinsberg; **Joeline Koraman**, Friseurmeisterin, Engelsdorfer Weg 35, 52457 Aldenhoven; **Rosana Aparecida Offergeld**, Hochstr. 37, 52459 Inden; **Gina-Maria Sudheimer**, Friseurmeisterin, Pontstr. 141-149, 52062 Aachen; **Informationstechniker:** Scutum Deutschland GmbH, Am Langen Graben 3, 52353 Düren; **SK Latronics Laser GmbH**, Oppenhoffallee 143, 52066 Aachen; **Installateur und Heizungsbauer:** Heitkämper Sanitär- & Heizungsbau GmbH & Co. KG, Rickelsief 16, 52223 Stolberg; **Mann Gebäudetechnik GmbH**, Schweizerstr. 14, 41812 Erkelenz; **THE FCTR E Deutschland GmbH**, Jülicher Str. 72 a, 52070 Aachen; **Karosserie- und Fahrzeugbauer:** Alexander Hermann u. Siegfried Lorkowski, Rudolf-Diesel-Str. 2 b, 53919 Weilerswist; **Kraftfahrzeugtechniker:** ATT Service Baudisch GmbH, Zum Carl-Alexander-Park 11, 52499 Baesweiler; **Rami Kabbara**, Kraftfahrzeugtechnikermeister, Völlesbruchstr. 31, 52152 Simmerath; **Kfz Werkstatt Kogel UG (haftungsbeschränkt)**, Martinusstr. 5, 52428 Jülich; **Maler und Lackierer:** Maximilian Hamm, Maler- u. Lackierermeister, Hüsgenstr. 29, 52457 Aldenhoven; **Eray Hasan**, Rüttscherstr. 2, 52072 Aachen; **Maurer und Betonbauer:** Emanuel Dümmer, Oberdalmerscheid 1, 53940 Hellenthal; **PLANTEC Ingenieurgesellschaft mbH**, Stolberger Str. 142, 52068 Aachen; **Peter van Thriel**, Lehmkaulweg 31, 52223 Stolberg; **Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik:** Autoreifen Ignaz Casteel e.K., Gneisenastr. 41, 52068 Aachen; **Metallbauer:** Lah Gillareva, Sonnenscheinstr. 40, 52078 Aachen; **Stefan Hermann Rutz**, Elgermühle 2, 52223 Stolberg; **Rollladen- und Sonnenschutztechniker:** Kim-Lucas Mahnke, Am Hallenbad 13, 53925 Kall; **Schilder- und Lichtreklamehersteller:** Sandra Bentz, Scherbstr. 16 a, 52072 Aachen; **H.O. GmbH**, Einruhrer Str. 17 a, 53937 Schleiden; **Tischler:** Stephan Breuer, Mühlenstr. 48, 52399 Merzenich; **Juri Metzmacher**, Tischlermeister, Trierer Str. 75, 53909 Zülpich;

Zulassungsfreie Handwerke

Bestatter: Bestattungen Radermacher e.K., Wilhelmstr. 119, 52070 Aachen; **Fotograf:** Damien Brouns, Straelener Ring 13, 41812 Erkelenz; **Judith Heigl**, Gressenicher Str. 35, 52249 Eschweiler; **Alina Hütten**, Beecker Str. 92, 41844 Wegberg; **Ariana Ladisic**, Lippeweg 4, 41836 Hückelhoven; **Nikolas Mavridis**, Bachstr. 105 a, 53902 Bad Münstereifel; **Nikol Kamenova Petrova**, Grindelstr. 48, 52146 Würselen; **Sascha Winkels**, Ringstr. 48, 52525 Heinsberg; **Anne Witt**, Nikolausstr. 28, 52388 Nörvenich; **Gebäudereiniger:** EzzAldein Alarbeed, Bergstr. 48, 53919 Weilerswist; **Vanessa Augst**, In Ganderath 97, 41812 Erkelenz; **Mihai-Catalin Ciurdea**, Gerhart-Hauptmann-Platz 3, 52477 Alsdorf; **Filiz Duman**, Burgstr. 42, 41849 Wassenberg; **Andrzej Dymek**, Boelckestr. 4, 52388 Nörvenich; **Sonja Grasmeyer**, Friedenstr. 54, 52351 Düren; **Lora Henic**, Pützdrischstr. 23 a, 52477 Alsdorf; **Melinda Jigmond**, Bohler Str. 113, 52249 Eschweiler; **MEGE Concierge GmbH**, Rochusstr. 66, 52062 Aachen; **Geastin Nicola**, Alt-Haarener Str. 72, 52080 Aachen; **Mark John Pearman**, Aachener Str. 98 a, 41812 Erkelenz; **Vitali Sinner**, Feldstr. 5, 52249 Eschweiler; **StW aachen SERVICE gmbh**, Pontwall 3, 52062 Aachen; **Gold- und Silberschmiede:** Claudia von Landenberg, Wertherstr. 19, 53902 Bad Münstereifel; **Graveur:** Anita Genger, Am Wehr 32, 53909 Zülpich; **Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden):** Oliwier Sebastian Augustyniak, Stotzheimer Str. 29, 53881 Euskirchen; **Boris Epp**, Joseph-Emonds-Hof 10, 41812 Erkelenz; **Philipp Kahnert**, Weilerweg 31, 53881 Euskirchen; **Ionel Meluta**, Kochgasse 8, 52249 Eschweiler; **Jojo Mihelich**, Aachener Str. 279, 52499 Baesweiler; **Katharina Gabriele Servos**, Karl-Heinz-Beckurts-Str. 13, 52428 Jülich; **Zbigniew Tolyz**, Fronhofstr. 25, 41844 Wegberg; **Textilreiniger:** Petra Bürger-Affeldt, Hausbuschgasse 34, 52379 Langerwehe;

Handwerksähnliche Betriebe

Änderungsschneider: Salar Ali, Lothringerstr. 111, 52070 Aachen; **Sylvia Kutschinski**, Dammstr. 43, 52066 Aachen; **Bautentrocknungsgewerbe:** Ferhat Dinc, Klatterstr. 48, 52222 Stolberg; **KE Konstrukt GmbH**, Bücklersstr. 9, 52351 Düren; **Bodenleger:** Marcel Claren, Auf der Hochfahrt 8, 53919 Weilerswist; **Vasile-Marius Cozmi**, In der Schley 24, 52531 Übach-Palenberg; **Rene Kuhl**, Ellermaarsgraben 10, 53909 Zülpich; **Bayram Orhan**, Eschweilerstr. 34, 52477 Alsdorf; **Marlon Reimus**, Filzengraben 5, 52249 Eschweiler; **Marco Spörl**, Eichener Str. 38, 53902 Bad Münstereifel; **Dirk Roland Staerck**, Siersdorfer Str. 35, 52477 Alsdorf; **Ralf Franz Albert Toppmöller u. Toppmöller Daniel**, Unitasstr. 137, 53879 Euskirchen; **Mariusz Wlodarkiewicz**, Aachener Str. 80, 41812 Erkelenz; **Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):** Fabien Biege, Schwarzenbroichstr. 1, 52355 Düren; **Blöskin Baukonzepte GmbH**, Schmiedegasse 2, 53925 Kall; **Eronim-Vasile Cimpoesu**, Kapellenstr. 13, 53925 Kall; **DM Fensterbau GmbH** Am Billig 46, 53894 Mechernich; **Andrei Ghergheljeiu**, Kapellenstr. 13, 53925 Kall; **Udo Grümer**, Am Klösterchen 2, 52134 Herzogenrath; **Andrej Heinz**, Auweg 7, 52349 Düren; **Daniel Irmisch**, Ertstr. 4, 52511 Geilenkirchen; **Normen Kops**, Kreuz-Weiher-Str. 22, 53894 Mechernich; **Nikolai Matern**, Kirchhecke 5, 52382 Niederzier; **Karlheinz May**, Bergstr. 2, 53925 Kall; **Thomas Müller**, Egjidius-Post-Weg (neu) 15, 41812 Erkelenz; **Robert Purol**, Lohmühle 9 a, 53894 Mechernich; **Harald Christian Schumacher**, Schlichstr. 36, 52459 Inden; **Erol Seker**, An Gut Nazareth 61, 52353 Düren; **Eisenflechter:** Sinan Kal Yoncuoglu, Schaufenberger Str. 3, 52477 Alsdorf; **Fuger:** Hayati Alp, Kleikstr. 9, 52134 Herzogenrath; **Getränkeleitungsreiniger:** Wilhelm Gauder, Hompeschstr. 39, 41836 Hückelhoven; **Kabelverleger im Hochbau:** Iftekar Hasan Siraje, Lintertstr. 71, 52076 Aachen; **Slawomir Strzelecki**, Frankenstr. 10, 52388 Nörvenich; **Krzysztof Robert Zalewski**, Buschstr. 58, 41812 Erkelenz; **Kosmetiker:** Fee Axer, Feldgartenstr. 4, 53881 Euskirchen; **Thomas Christian Baur u. Lars Wilhelm Hammers**, Waldstr.

12, 52080 Aachen; **Alexandra Beyer**, Roermonder Str. 321, 52072 Aachen; **Yonca Boyneuyri**, Bahnhofstr. 42, 52477 Alsdorf; **Laura Daniels**, Urbanstr. 4, 52080 Aachen; **Tanja Edeltraud Dombrowsky**, Barbara-Wolters-Str. 13, 52538 Gangelt; **Silvana Fox-Niedrée**, Bonifatiusweg 39, 41836 Hückelhoven; **Elena Gilung**, Im Hirschfeld 28, 52222 Stolberg; **Nathalie Groth**, Odilienstr. 110, 52249 Eschweiler; **Sina John**, Rurdorfer Str. 88, 52441 Linnich; **Olga Keil**, Alte Kornkammer 22, 53909 Zülpich; **Silke Pütz**, Kirchstr. 61, 52379 Langerwehe; **Nina Rodermann**, Prümer Str. 6, 53940 Hellenthal; **Sabine Schmidt** Krauthausener Str. 36, 52076 Aachen; **Safak Toptas**, Troz-enberg 16, 53881 Euskirchen; **Hongwei Wei**, Lützenrathstr. 4, 52353 Düren; **Edvina Zolic**, Danziger Str. 14, 52525 Heinsberg; **Rohr- und Kanalreiniger:** Marcel Felker, Stadionweg 4, 52070 Aachen; **Speiseeishersteller:** Hans-Peter Fuhrmann, Strangenhäuschen 24 b, 52070 Aachen;

LÖSCHUNGEN

Löschungen in der Handwerksrolle

Augenoptiker: Augenoptik Stephan Kohl e.K., Bahnhofstr. 31, 53925 Kall; **Bäcker:** Waldschänke Frings GmbH, Vor dem Bruch 24, 52372 Kreuzau; **Elektrotechniker:** Friedrich Komm, Kaiserstr. 53, 52134 Herzogenrath; **Guido Nolden**, Marktstr. 25-27, 52477 Alsdorf; **Burkhard Spang**, Elektroinstallateurmeister, Postropsweg 30, 52134 Herzogenrath; **Reimund Wirtz**, Elektroinstallateurmeister, Im Oberdorf 17, 52393 Hürtgenwald; **Estrichleger:** Arthur Matejko, Rosenweg 10, 53894 Mechernich; **Sebastian Sujewicz**, Am Römerkanal 13, 53881 Euskirchen; **Feinwerkmechaniker:** THN Druckluft und Produktions GmbH & Co. KG, Maastrichter Str. 12, 41812 Erkelenz; **Fleischer:** Marcus Auer, Fleischermeister, Von-Coels-Str. 172, 52080 Aachen; **Mircea Manole**, Höhenstr. 2, 53949 Dahlem; **Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:** Albert Rene Aldenhoven, Alter Sportplatz 5, 53881 Euskirchen; **Constantin Atomulesei**, Klapperstr. 17, 52353 Düren; **Dumitru-Lucian Bofa**, Phönixstr. 18, 52249 Eschweiler; **Slavo Brkic**, Gottfried-Disse-Str. 1 b, 53879 Euskirchen; **Johann Burhof**, Kempener Str. 65, 52525 Heinsberg; **Ilie Hoza**, Phönixstr. 18, 52249 Eschweiler; **Marek Konopka**, Frankenstr. 12, 52388 Nörvenich; **Tomasz Kosztowny**, Kölner Str. 113, 53919 Weilerswist; **Jörg Christoph Schubert**, Erikaweg 2, 52152 Simmerath; **Akradiusz Sochacki**, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; **Krystian Trafny**, Am Römerkanal 13, 53881 Euskirchen; **Mirosław Lukasz Trzeciak**, Auf der Heide 4, 52379 Langerwehe; **Udo Leyendecker Baudienstleistungen UG (haftungsbeschränkt)**, Am Burgpark 3, 52396 Heimbach; **Doreen Witte**, Leichweg 20, 41849 Wassenberg; **Friseur:** Zeynep Dakman u. Funda Umdu, Elsaßstr. 19, 52068 Aachen; **Gina Maria Esser u. Hossein Asgari**, Pontstr. 141-149, 52062 Aachen; **Anna Fuchs**, Friseurmeisterin, Mölleberg 58, 41836 Hückelhoven; **Ilona Gijzen**, Suestrastr. 64, 52538 Seltkant; **Mustafa Izbudak**, Reutershagweg 9, 52074 Aachen; **Muris Kubura**, Kückstr. 39, 52499 Baesweiler; **Christa Lauscher-Raabe**, Friseurmeisterin, Pankratiusstr. 15, 52355 Düren; **Doris Liermann-Aretz**, Friseurmeisterin, Purweider Winkel 27, 52070 Aachen; **Adelheid Malmes**, Friseurmeisterin, Von-Coels-Str. 32, 52080 Aachen; **Jashar Selimovski**, Jakobstr. 72, 52064 Aachen; **Christina Völl**, Friseurmeisterin, Weiherstr. 4, 52152 Simmerath; **Informationstechniker:** DWW Alarm- und Sicherheitstechnik GmbH, Am Langen Graben 3, 52353 Düren; **Dennis Kurtz**, St.-Thomas-Str. 26, 52382 Niederzier; **Michael Hans Pelzer**, Informationstechnikermeister, Stockheimer Weg 1, 52372 Kreuzau; **Stolz Büromaschinen Vertrieb GmbH**, Aachener Str. 21, 52349 Düren; **Installateur und Heizungsbauer:** Bilan Haustechnik GmbH, Heerstr. 7, 41812 Erkelenz; **Mann Gebäudetechnik e.K.**, Schweizer Str. 14, 41812 Erkelenz; **Michael Reucher**, Zentralheizungs- u. Lüftungsbauermeister- u. Gas- u. Wasserinstallateurmeister, Rosenweg 2, 52078 Aachen; **Patrick Schumacher**, Installateur- u. Heizungsbauermeister, Müntzer Weg 2, 52445 Titz; **Axel Steinmetz**, Gas- u. Wasserinstallateur- u. Zentralheizungs- u. Lüftungsbauermeister, Aphovener Str. 89, 52525 Heinsberg; **Winfried Hahn e.K. Heizung-Sanitär-Klima-Solar**, Friedrichstr. 40, 52351 Düren; **Zimmermann & Müller GmbH & Co**, Krefelder Str. 28-30, 52146 Würselen; **Kraftfahrzeugtechniker:** Werner Puzicha, Schneidmühle 12 a, 52222 Stolberg; **Landmaschinenmechaniker:** Peter Scory, Landmaschinenmechanikermeister, Trierer Str. 13, 53925 Kall; **Maler und Lackierer:** M. I. B. Aachen GmbH, Aretzstr. 2, 52070 Aachen; **Maurer und Betonbauer:** Lulzim Agushi, Oberwichterichstr. 21, 53881 Euskirchen; **Constantin Durnescu Marin Morari u. Sorin Morari**, Friedrich-List-Allee 44, 41844 Wegberg; **HS-CONSTRUCT GmbH**, Geilenkirchener Str. 110, 52531 Übach-Palenberg; **Zarife Kamerolli**, Distelrath Str. 11 b, 52351 Düren; **Michael Krückels**, Apfelhofstr. 7, 52224 Stolberg; **Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik:** Autoreifen - Ignaz Casteel, Gneisenastr. 41, 52068 Aachen; **Metallbauer:** Stahl- und Maschinenbau Konrad Eser GmbH, Werther Str. 50, 52224 Stolberg; **Raumausstatter:** Marcel Barsch, Mühlenstr. 37, 41836 Hückelhoven; **Nina Franssen**, Brunnenstr. 2, 52134 Herzogenrath; **Günter Herrmann**, Aachener Str. 72-76, 52349 Düren; **Herbert Markus Erwin Schweinern**, Sonnenhang 8, 52372 Kreuzau; **Ivica Zulj**, Joseph-von-Görres-Str. 49, 52068 Aachen; **Rollladen- und Sonnenschutztechniker:** Kim-Lucas Mahnke u. Simon Bensch, Am Hallenbad 13, 53925 Kall; **Straßenbauer:** Tiefbau Strauch GmbH, Schiefgasse 16, 52152 Simmerath; **Ingeborg Karola Tolsma**, Patterner Ring 69, 52457 Aldenhoven; **Tischler:** Joachim Breuer, Mühlenstr. 48, 52399 Merzenich; **Peter Büren**, Tischlermeister, Krantzstr. 7, 52070 Aachen; **Zahn techniker:** Frank Reinartz u. Bernd Vaßen, Hans-Böckler-Str. 4, 52349 Düren; **Schmalen Dental GmbH**, Dr.-Bernhard-Klein-Str. 223, 52078 Aachen; **Zimmerer:** Peters & Barber Schlüsselfertig Bauen GmbH, Schäfersgraben 26, 52372 Kreuzau;

Zulassungsfreie Handwerke

Bestatter: Ingrid Eber - Bestattungsunternehmen e.K., Schubbenweg 3 a, 52249 Eschweiler; **Fotograf:** Fotostudio Courte GmbH, Kreuzauer Str. 32, 52355 Düren; **Klaudia Holper**, Oppenhoffallee 143, 52066 Aachen; **Peter Pawelczyk**, Bahnhofstr. 95, 52382 Niederzier; **Maria Rosa Villegas Padilla**, Schloßstr. 116, 52382 Niederzier; **Gebäudereiniger:** Tanja Boßle, Hanxler Str. 35, 52538 Gangelt; **Muhterem Camci**, An der Maar 7, 52499 Baesweiler; **Dominik Häusler**, Aachener Str. 225 b, 52499 Baesweiler; **Beata Elzbieta Kwapisinska**, Krakauerstr. 26, 52064 Aachen; **Islam Naghiyev**, Metternicher Str. 6, 53919 Weilerswist; **Neufeld Dachoptimierung GmbH**, Zur Tomberger Mühle 2, 53881 Euskirchen; **Rositsa Nikolova**, Alexanderstr. 92, 52062 Aachen; **Philip Preuß**, Im Kleinfeldchen 11, 53879 Euskirchen; **Marion Sarti**, Ringstr. 101 a, 52078 Aachen; **Stephanie Sinner**, Feldstr. 5, 52249 Eschweiler; **Viorel-Nicutor Stoican**, Merzenicher Str. 142, 52351 Düren; **Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden):** Mirosław Keymer, Kölner Str. 48, 53879 Euskirchen; **Josef**

Nork, Poststr. 27, 52355 Düren; **Cezary Sujewicz**, Am Römerkanal 13, 53881 Euskirchen; **Michael Robert Wilken**, Kölner Str. 112, 53879 Euskirchen; **Holzblasinstrumentenmacher:** HUBB GmbH, Landstr. 3, 52441 Linnich; **Maßschneider:** Anita Mösch, Damenschneidermeisterin, Brüsseler Str. 44, 53909 Zülpich; **Sattler und Feintäschner:** Ralf Konrad Oberbach, Kaulhausen 117, 41812 Erkelenz;

Handwerksähnliche Betriebe

Änderungsschneider: Birgit Berg, Zechenstr. 102, 52249 Eschweiler; **Norbert Wotzko**, Kirchstr. 23, 52499 Baesweiler; **Bodenleger:** Alexander Martocean, Eisenbahnstr. 11, 52249 Eschweiler; **Valentyn Myronyru**, Kommerner Str. 66, 53879 Euskirchen; **Dekorationsnäher:** mientus e.K., Theaterstr. 64, 52062 Aachen; **Monika Helga Rückart**, Hubertusstr. 23, 53945 Blankenheim; **Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):** Niko Mario Dratwa, Schindskaul 38, 41812 Erkelenz; **Shpend Fejza**, Odenthalstr. 7, 52351 Düren; **Martin Haydushki**, Turmhofstr. 28, 53894 Mechernich; **Alain Lyver**, Jülicher Str. 26 n, 52441 Linnich; **Eisenflechter:** Sergiu Cebotari, Weidenpesch 62, 52353 Düren; **Anatolie Cebotari**, Weidenpesch 62, 52353 Düren; **Kabelverleger im Hochbau:** Richard Reitschmied, Rather Str. 25, 52353 Düren; **Ferdinand Saliev**, Dremmener Str. 34, 52525 Heinsberg; **Hans-Bert Schulz**, Im Sande 9, 53894 Mechernich; **Atil Veliev**, Dremmener Str. 34, 52525 Heinsberg; **Kosmetiker:** Kübra Batar, Kastanienweg 15, 53919 Weilerswist; **Petra Coenen**, Luxemburger Str. 33, 41812 Erkelenz; **Philip Engels**, Kirchpfad 35, 52525 Heinsberg; **Anastasia Gottfried**, Königsberger Str. 31, 52078 Aachen; **Beata Konca**, Clara-Schumann-Str. 4, 52499 Baesweiler; **Elena Milberger**, Kessenicher Str. 24, 53879 Euskirchen; **Doris Müller**, Ringstr. 30, 53881 Euskirchen; **Stefanie Pankow**, Erkensruhr 96, 52152 Simmerath; **Anastasia Philipp**, Thüringer Str. 52, 53879 Euskirchen; **Toppichreiniger:** Maschu Kierpacz, Wallstr. 60, 52064 Aachen;



Meister des Metalls

Metallbauermeister steuern und überwachen die Arbeiten im Betrieb und stellen die Qualität von Produkten beziehungsweise Bauteilen und die vorschriftsmäßige Montage zum Beispiel von Gittern, Geländern, Balkonanlagen, Treppen oder Metallfassaden sicher. Sie erledigen kaufmännische Aufgaben, bilden Lehrlinge aus, führen Mitarbeiter und betreuen Kunden sowie Lieferanten.

Die nächste Meisterschule Metallbauer, Teile I und II, der Handwerkskammer Aachen findet in Vollzeit von Montag, 19. Juli 2021, bis Freitag, 3. Dezember 2021, statt. Der Kurs umfasst 850 Lehrgangsstunden, die Gebühren betragen 6.390 Euro. Das Aufstiegs-BAföG (früher Meister-BAföG) bietet Handwerkern finanzielle Unterstützung während ihrer Fortbildung. Mit dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) haben Interessierte, die zum Beispiel an Meistervorbereitungslhrgängen teilnehmen wollen, einen Anspruch auf Fördermittel in Form von staatlichen Zuschüssen und zinsgünstigen Darlehen. Teil I des Lehrgangs (Fachpraxis) beinhaltet die Schwerpunkte: Vorbereitung Meisterprüfungsprojekt, Fügen (Schweißtechnik), Schließtechnik, Befestigungstechnik, Vorbereitung auf Fachgespräch über Meisterprüfungsprojekt. In Teil II (Fachtheorie) geht es um Konstruktionstechnik, Eigenschaften und Verwendungszweck von Werkstoffen, Metallbe- und -verarbeitung und Fügen, Steuerungstechnik, CAD-Technik, Prüf- und Messtechniken, Funktionsprüfung und Fehlersuche, Auftragsabwicklung, Betriebsführung und Betriebsorganisation. Die Prüfungsgebühr liegt bei 610 Euro. Materialkosten richten sich nach dem Aufwand des Prüfungsprojektes, dessen Umfang die Teilnehmer bestimmen. Zur Prüfung wird zugelassen, wer eine Gesellenprüfung im Metallbauer-Handwerk abgeschlossen hat. Ebenfalls zugelassen werden Bewerber, die eine andere Gesellen- beziehungsweise Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf bestanden haben und im Metallbauer-Handwerk eine mehrjährige Berufstätigkeit nachweisen können.

red/Foto: Britta Kaschel (Archiv)

➔ www.hwk-aachen.de/meisterschulen

BETRIEBSVERMITTLUNG

www.nexxt-change.org

Sie möchten gut vorbereitet in den Prozess der Betriebsübergabe beziehungsweise Betriebsübernahme einsteigen? Dann steht Ihnen das Beraterteam im Übergabecenter Ihrer Handwerkskammer Aachen gerne zur Seite.

Informationen unter: berater@hwk-aachen.de



Backen auf hohem Niveau

Ausbildungsstätte im BGZ Simmerath bietet moderne Schulungsausstattung für den Nachwuchs

Simmerath. Pünktlich zum Start des neuen Schuljahres 2020/21 war alles startklar. Das neue und lang ersehnte Trainingszentrum für das Bäcker- und Konditorenhandwerk im BGZ Simmerath konnte den Betrieb aufnehmen. Eine schöne und positive Schlagzeile 2020! Mittlerweile haben schon einige Lehrlinge in der Überbetrieblichen Unterweisung die modernen Geräte und die neue Ausstattung im Echtbetrieb ausprobiert.

Ein Blick zurück: Mit neuen Fördermöglichkeiten für Baumaßnahmen wurde dann konkret neu geplant. Es sollte ein ganz neues

Bäcker und Konditorenzentrum entstehen. Angeglichen an die bewährten Raumpläne und unter Berücksichtigung, die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) der Konditoren auch im BGZ anzubieten.

Der erste Bauantrag wurde 2017 gestellt. Parallel konkretisierten sich beim Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks allerdings ebenfalls Überlegungen zur Qualitätssteigerung der Ausbildung. Kurz vor dem ersten Spatenstich flatterten neue Unterweisungspläne für die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung ins Haus. Darin enthalten:

je sechs Wochen obligatorisch empfohlenes Intensivtraining für jeden Lehrling sowohl im Bäckerhandwerk als auch speziell für die Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk (Bäckerei). In erster Linie großartig! Eine tolle Wertschätzung und Anerkennung für die Branche und die Ausbildung.

Andererseits verlangte die Umsetzung dieser neuen Pläne ein anderes Raumkonzept, sodass die bestehenden Baupläne verworfen wurden. Voller Innovationen startete dann im Sommer 2019 endlich die offizielle Bauphase, und es entstanden zwei separate Trainingslager:

eine Lehrwerkstatt für Bäckerei und Konditorei und eine für den Fachverkauf. Die Ausstattung entspricht modernster Technologie und den Anforderungen an die Digitalisierung. Die klassische Tafel im Unterrichtsraum wurde durch ein interaktives Teamboard ersetzt, und der Ofen wich neuester Infrarot-Backtechnik. In beiden Bereichen gibt es multifunktional angelegte Arbeitstische und Möglichkeiten, Fachtheorie und -praxis professionell zu verknüpfen. Die Unterrichtskonzepte wurden so aufeinander abgestimmt, dass die Berufsgruppen handlungsorientiert von

der Produktion bis zum Endverkauf mit- und voneinander lernen können. Die Gesamtinvestition von gut 1,6 Millionen Euro spiegelt sich nun in einem gesonderten Bereich des BGZ, das vor allem für seine Aus- und Weiterbildung im Bauhandwerk bekannt ist, wider. Etwa 500.000 Euro sind in die Ausstattung geflossen. Der Rest in die Baumaßnahmen inklusive der Fassadenmodernisierung. Fazit: Wenn sich eine Türe schließt, öffnet sich eine neue. Für das Bäcker- und Konditorenhandwerk im Kammerbezirk Aachen hat 2020 damit einen echten Zugewinn gebracht. *mm*



Alles ganz neu und wie im richtigen Betrieb: Die Lehrbäckerei im BGZ Simmerath ist jetzt mit selbstreinigenden Öfen ausgestattet. Im Verkaufsraum präsentieren die Verantwortlichen der Handwerkskammer Aachen (v. l.) Mona Müller, Liane Prümmer und Melanie Klose leckere Backwaren wie in einer echten Bäckerei. Und die beiden Auszubildenden im rechten Bild machen mit schmackhaften Teilchen klar, worauf es in diesen Zeiten ankommt.

Fotos: Elmar Brandt; Foto Mütze: shutterstock.com/gillmar



Mit Qualitätsprüfer Karl-Ernst Schmalz (sitzend) bei der Arbeit: Johannes Willms (v. l.), Karl-Heinz Esser, Edwin Mönius und Dr. Michael Vondenhoff.

Foto: KH Heinsberg



Wolfgang Flachs, Vorsitzender der Aachener Aixtra-Fleischer (2. v. l.), Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen (Bildmitte) gemeinsam mit Lothar Koch (links) sowie Robert Wolf (rechts) von den Aachener Aixtra-Fleischern beim aktuellen Anschnitt der Aachener Weihnachtsleberwurst im Weißen Saal des Aachener Rathauses.

Foto: Stadt Aachen / Andreas Herrmann

Geprüfte Weihnachtsbäckerei

Stollenqualität vom Deutschen Brotinstitut getestet

Geilenkirchen. Wunderbare Weihnachtsdüfte wehen im Kreis Heinsberg wieder durch die Lüfte: Bei der Brot-, Stollen- und Weihnachtsgebäckprüfung der Bäcker- und Fleischer-Innung Heinsberg in der Kreishandwerkerschaft Heinsberg wurden 63 Produkte aus den Backstuben von 14 selbstständigen Bäckermeistern geprüft.

86 Prozent aller eingereichten Brotsorten und 98 Prozent aller Stollen- beziehungsweise Weihnachtsgebäcke wurden prämiert. Neun Brote, sechs Stollen und 24 Weihnachtsgebäcke erhielten das Prädikat „Sehr gut“, neun Brote, fünf Stollen und neun Weihnachtsggebäcke die Note „gut“.

Das Deutsche Brotinstitut (Berlin) untersucht im Auftrag des Deutschen Bäckerhandwerks bundesweit Backwaren und infor-

miert Verbraucher auf seiner Website: www.brot-test.de über die Ergebnisse. Eine eigens für das Deutsche Brotinstitut entwickelte Software zeigt teilnehmenden Betrieben nicht nur Qualitätsmängel auf, sondern vermittelt auch deren Ursachen und konkrete Handlungsempfehlungen für eine bessere Qualität.

Danach wird beurteilt

Der Prüfer beurteilt Geschmack, Geruch, Form, Oberflächen- und Krusteneigenschaften, Lockerung, Krumenbild sowie Struktur und Elastizität einer jeder Backware. Die Sachverständigen wissen beim Testen aber nicht, wessen Backware sie begutachten. Die Ergebnisse werden durch Prüfungsnummern den jeweils teilnehmenden Betrieben zugeordnet. *red*

Die Weihnachtsleberwurst hat wieder Saison

Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen schneidet die erste Traditionswurst an

Aachen. Seit 2008 findet in Aachen jedes Jahr der offizielle Saison-Anschnitt der Aachener Weihnachtsleberwurst durch Vertreter der Aachener Aixtra-Fleischer und dem Oberbürgermeister beziehungsweise der Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen statt. So auch in diesem Jahr. Je drei Kilogramm der Aachener Weihnachtsleberwurst und ebenso viel Öcher Puttes aus den aktuell noch neun Fleischer-Innungsbetrieben der Stadt wurden als Spende für soziale Einrichtungen zur Verfügung gestellt. In diesem Jahr haben die Franziska-Schervier-Stube sowie das Café KonTAKT des Alexianer-Wohnverbundes diese traditionsreiche Aachener Köstlichkeit erhalten.

Als Gäste konnte Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen im Weißen Saal des Aachener Rathauses nicht

wie sonst üblich zahlreiche Vertreter des Öcher-Platt-Vereins sowie Senioren und Seniorinnen der Fleischerinnung und Träger von Goldenen Meisterbriefen begrüßen. Mit Blick auf die aktuelle Corona-Pandemie fand der Anschnitt diesmal nämlich ohne Gäste im allerkleinsten Rahmen statt. Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen versprach: „Wenn im nächsten Jahr wieder eine größere Feier möglich ist, können Sie ganz sicher auf mich zählen.“ Leberwurst gibt's zu jeder Jahreszeit – Weihnachtsleberwurst jedoch nur zur Weihnachtssaison. Die echte „Öcher Chressmesleäverwoesch“, wie der eingefleischte Aachener sagt, darf dabei nur von Fleischern aus dem Aachener Stadtgebiet nach strengen Qualitätsvorgaben hergestellt werden. So hat es die Europäische Kommission ent-

schieden und im Februar 2016 der Aachener Weihnachtsleberwurst und dem Öcher Puttes das Gütesiegel eines geografisch geschützten Produktes verliehen. Das Gütesiegel der Europäischen Kommission schützt die Weihnachtsleberwurst nun vor minderwertigen Kopien und als regionales Erzeugnis.

Nicht nur ein Schuss Sahne, sondern auch die Zugabe von weihnachtlichen Gewürzmischungen wie zum Beispiel Koriander, Kardamom und Anis sowie die Veredelung mit verschiedenen Nüssen, Preiselbeeren und sogar Honig machen seit mehr als 120 Jahren den besonderen Geschmack der Aachener Köstlichkeit aus. Manchmal wird sie sogar mit Aachener Printen veredelt. Die genaue Zusammensetzung bleibt jedoch das Geheimnis der einzelnen Fleischer. *red*